

Neu-Braunfeller Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Nummer 10.

Donnerstag, den 12. Januar 1888.

OTTO HEILIG
an Hand verschiedene Brände der besten Me-
lein einem J...
von Whisties, importirte und California
eine fancy Drinks eine Specialität.

OTTO HEILIG
hält die größte Auswahl von einheimischen und importir-
ten Cigarren, Rau- und Rauch-Tabaken, Pfeifen und
allen in das Fach eines Rauchers schlagenden Artikeln

gang 36.

In Anbetracht der schlechten Zeiten und wegen Mangel an Geld, offerirt der Unterzeichnete sein Schnitt-Waren Lager, bestehend aus Cashmeres, Satins, Brocades, Manchester plain satins, swissed dress goods, plaid dress goods, Persiao suitings, kirmess cloth, Bismarck and Lemond ginghams sehr billig. 25 Yards Kattun für \$1.00. 12 Yards guten Domestic für \$1.00. **Notions und furnishing Goods.** Feine Hemden für Herren, wolle- ne Hemden. Damen Saques, Jerseys, eine schöne Auswahl in gestrickten Shawls und Umhängtuchern. Damen- und Kinder- Strümpfe, Kragen und Manschetten, leinene und seidene Taschentücher, Unterwäsche, Rüschen und Stickereien, Hand- tücher und Tischtücher, Corsets von 35 Cents aufwärts, Kleiderknöpfe, Damen und Herren Handschuhe. Meine Auswahl in Frauen- und Kinder-Schuhen aus der Hamilton Fabrik ist zu bekannt um weitere Worte zu verlieren.
Mein Lager von Groceries, bestehend aus Schinken, Speck, Käse und Kannenfrüchten ist frisch. Soeben eingetroffen neue Holländische Häringe und Russische Sardinen. Kartoffeln, Kraut und Jag Gurken immer frisch.
Rähmaschinen, wie New Home, New Howe, Wheeler & Wilson, Jennie June und Union verkaufe ich jetzt bedeutend billiger wie je zuvor, mit der bekannten Garantie auf 5 Jahre und bitte ich, sich nach meinen Preisen zu erkundigen und meine Maschinen anzusehen.

F. HAMPE.

Inland.

Washington, 6. Jan. Repä-
sentant Wells, Vorstand des Hauskom-
mittes für Mittel und Wege, ist ent-
schlossen, die Frage der Tarifreform
und Verminderung der Zölle einzu-
bringen. In einem Zeitungsvorlesung
denen sagte er: Ich halte es nicht für
notwendig, noch erst Fabrikanten,
Kaufleute und andere Interessenten
über diese Angelegenheit zu vernehmen.
Es ist bereits genug und mehr als ge-
nug Material vorhanden, um uns über
die in Frage kommenden Verhältnisse zu
unterrichtern. Weitere Nachforschungen
würden nur unnötigen Zeitverlust ver-
ursachen. Das Land im Allgemeinen
und das Bundesgeschäft insbesondere
befinden sich in einer Lage, die keine Ver-
zögerung gestattet. Der Präsident und
der Schatzsekretär drängen eben-
falls und ich werde Alles aufbieten, um
die mir gestellte Aufgabe zu erfüllen.
Und wenn jemand — sagt er be-
deutsam — versucht, mich zu ver-
wehren, so werde ich mich nicht scheuen,
dieser Sache nachzugehen.

Reichshüter wird schnell geheilt
unter Garantie durch Schiloh's Cure.
Zum Verkauf bei A. Tolle.
Washington, 5. Jan. Der Su-
perintendent der Hot Springs Reserva-
tion in Arkansas berichtet, daß täglich
300,000 Gallonen Wasser aus den Heil-
quellen abgenutzt abfließen. Repäsen-
tant Rogers beantragt nunmehr, die
volle Benutzung des Heilwassers da-
durch herbeizuführen, daß man Privat-
entwässerungen, in der Nähe der heißen
Quellen anzuordnen zu errichten. Die-
se hätten dann für jede Badewanne eine
Jahresabgabe von \$40 an die Bundes-
kasse zu zahlen.

Washington, 5. Jan. Der Su-
perintendent der Hot Springs Reserva-
tion in Arkansas berichtet, daß täglich
300,000 Gallonen Wasser aus den Heil-
quellen abgenutzt abfließen. Repäsen-
tant Rogers beantragt nunmehr, die
volle Benutzung des Heilwassers da-
durch herbeizuführen, daß man Privat-
entwässerungen, in der Nähe der heißen
Quellen anzuordnen zu errichten. Die-
se hätten dann für jede Badewanne eine
Jahresabgabe von \$40 an die Bundes-
kasse zu zahlen.

Washington, 5. Jan. Beim
Sprengen von Felsen für das Geleise
der Bahnhöhle bei Laurel Run wurden
durch eine verfrähte Explosion 4 Män-
ner — unbekannter Italiener — getödtet
und 7 schwer verletzt.

Washington, 5. Jan. In den Hügeln
von White River in Dakota County
ist Erz gefunden, welches reichlich
Silber und etwas Gold enthält. Ein
ganz handiger Fund in einer Zone
weite von 300 Silber und für \$4 Gold.
Die von Staats Schmelzwerke bearbei-
tete Erz täglich 20 Tonnen Erz.

Washington, 6. Jan. Dem
Sekretär ist durch den belgischen
Stenographen die Mitteilung gemacht wor-
den, daß die Frist für Anmeldungen zur
Wahl der Weltansstellung, welche
den Mai in Brüssel eröffnet wer-
den, vom 15. März ausgedehnt wer-
den ist und die Firma Knapp &
Co. 822 Broadway, New York,
dungen und Gesuche um Nam-

anweisung im Namen der Ausstellungs-
gesellschaft in Empfang zu nehmen be-
rechtigt ist. Der Gesandte sagt die Ver-
sicherung hinzu, daß internationale Ju-
ry's die Zuerkennung von Diplomen,
Medaillen und sonstigen Anerkennungen
besorgen werden und daß denselben für
Goldpreise 500,000 Frs. zur Verfü-
gung gestellt sind.

Philadelphia, Pa., 6. Januar.
In der letzten Versammlung der hie-
rigen Assembly 8860, R. of L. wurde be-
schlossen, in der nächsten Wahl nur für
solche Kongreßabgeordnete zu stimmen,
welche sich verpflichten werden, für die
Abkündigung des Kohlenzolls zu wirken.

Chicago, 6. Jan. In den Bul-
mann'schen Werken haben sämtliche 80
Holzschneider die Arbeit eingestellt, weil
sie nicht mehr zu den Schreibern gerech-
net, sondern als besondere Rührerklas-
se angesehen werden wollen.

Chicago, 6. Jan. Der
Kongreßabgeordnete von Illinois, Dr.
Clifford, tritt die Anordnungen
basir.

Chicago, 6. Jan. Der
Kongreßabgeordnete von Illinois, Dr.
Clifford, tritt die Anordnungen
basir.

Chicago, 6. Jan. Der
Kongreßabgeordnete von Illinois, Dr.
Clifford, tritt die Anordnungen
basir.

New York, 5. Jan. Mayor
Haynes von Newark gab gestern eine
Jahresbesprechung bekannt. Interessant
ist seine Aeußerung über das Direktorium
der Delaware, Ladawanna & West-
ern Eisenbahn-Gesellschaft, welche un-
längst einen Prozeß, der gegen sie von
der Stadt anstrengt worden war, ge-
wonnen hatte. Es heißt in der Be-
sprechung: „Einige Leichenbegängnisse, zu
denen die Beamten und der Verwal-
tungsrath der Delaware, Ladawanna
& Western Co. die Leichen lieferten,
würden nach für einen ausländischen Ver-
waltungsrath machen, der eine Stadt
von 165,000 Einwohnern, die im jähr-
lich Hunderttausende von Dollars für
Fracht und Passage einbringt, nicht
schlimmer behandeln würde, als irgend
ein Dorf zwischen Hoboken und Buffalo.
Wenn es dem Allmächtigen in seiner
Weisheit gefallen sollte, einige Direktoren
dieser Bahn zu sich zu nehmen, so
würde die Stadt Newark vollkommen
seinem Willen geneigt sein.“

New York, 5. Jan. Vor einem
Jahr handelte von den Aktien der Wis-
consin Pacific Bahn noch \$26,000,000 auf
dem Namen Jay Gould's; jetzt nur
noch \$12,350,000. Er ladet ab — sagt
Wall Straße.

New York, 5. Jan. Die Silberne
Hochzeit des Prinzen von Wales wird
im ganzen Lande gefeiert werden. Hof-
und Volkstische werden stattfinden.

New York, 5. Jan. Die Silberne
Hochzeit des Prinzen von Wales wird
im ganzen Lande gefeiert werden. Hof-
und Volkstische werden stattfinden.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Scranton, 5. Jan. Powderly
hat sich zwar bedeutend erholt, ist jedoch
noch nicht außer Gefahr. Die Aerzte
empfehlen ihm, die Wintermonate im
Süden zuzubringen.

Re
sch
22
der
die
1
hal
neu
ein
stet
sie
als
Bei

Ayer's Cherry-Pectoral

ist ein zuverlässiges Heilmittel in allen Reiz- und Entzündungskrankheiten; und zur raschen Heilung einer Erkältung oder eines Hustens giebt es nicht seines Gleichen. C. J. Ayer & Co., Lowell, Mass., U.S.A. Ich habe mich selbst davon überzeugt, und ich empfehle es allen Kranken. Es ist ein ausgezeichnetes Mittel für Kinder, und es ist ein ausgezeichnetes Mittel für alle, die an Husten leiden. Es ist ein ausgezeichnetes Mittel für alle, die an Reizung der Kehle leiden. Es ist ein ausgezeichnetes Mittel für alle, die an Entzündung der Lunge leiden. Es ist ein ausgezeichnetes Mittel für alle, die an Tuberkulose leiden. Es ist ein ausgezeichnetes Mittel für alle, die an Asthma leiden. Es ist ein ausgezeichnetes Mittel für alle, die an Bronchitis leiden. Es ist ein ausgezeichnetes Mittel für alle, die an Pleuritis leiden. Es ist ein ausgezeichnetes Mittel für alle, die an Peritonitis leiden. Es ist ein ausgezeichnetes Mittel für alle, die an Meningitis leiden. Es ist ein ausgezeichnetes Mittel für alle, die an Enzephalitis leiden. Es ist ein ausgezeichnetes Mittel für alle, die an Myelitis leiden. Es ist ein ausgezeichnetes Mittel für alle, die an Paralysis leiden. Es ist ein ausgezeichnetes Mittel für alle, die an Epilepsy leiden. Es ist ein ausgezeichnetes Mittel für alle, die an Hysteria leiden. Es ist ein ausgezeichnetes Mittel für alle, die an Melancholia leiden. Es ist ein ausgezeichnetes Mittel für alle, die an Mania leiden. Es ist ein ausgezeichnetes Mittel für alle, die an Dementia leiden. Es ist ein ausgezeichnetes Mittel für alle, die an Insanity leiden. Es ist ein ausgezeichnetes Mittel für alle, die an Epilepsy leiden. Es ist ein ausgezeichnetes Mittel für alle, die an Hysteria leiden. Es ist ein ausgezeichnetes Mittel für alle, die an Melancholia leiden. Es ist ein ausgezeichnetes Mittel für alle, die an Mania leiden. Es ist ein ausgezeichnetes Mittel für alle, die an Dementia leiden. Es ist ein ausgezeichnetes Mittel für alle, die an Insanity leiden.

Ayer's Cherry-Pectoral
Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.
In allen Apotheken zu haben.

Bekanntmachung.
Mittwochs und Samstags von 12 bis 2 Uhr freie Consultation für Jedermann in meiner Office. 16, 2m Marston. Dr. Wolff.

Dr. H. T. WOLFF,

Apotheker und Druggist in Marion.

Hält ein vollständiges Lager in Drogen, Chemikalien, Parfümerien, Farben, Ölen, Feinwolle, etc.
Rezepte werden zu jeder Tageszeit prompt und billig hergestellt.
Office des Dr. Wolff in der Apotheke.

Dr. J. D. Fennel

Arzt, Wund-Arzt und Geburtshelfer.

Office in A. Bergfeld's Apotheke. Seguin, Texas.

ST. LEONARD HOTEL,

MAIN PLAZA, SAN ANTONIO, TEXAS.

\$1.50 und \$2.00 per Tag. Straßenbahnen und Omnibusse passieren vor dem Hause.

Phinias P. Lounsbury,

Eigentümer.

Reisende nehmen Quartier im St. Leonard Hotel in San Antonio weil es gut möbliert, und reinlich gehalten wird und den besten Tisch von irgend einem zwei Dollar Hotel hält.
Dr. L. A. TRELDER, Manager.

D. OVERHEU,

Schneider-Meister.

1108haft im Benner'schen Hause, gegenüber A. Kufel's Schuhmacherwerk. Gute und prompte Arbeit wird garantiert.
Ich fertige Anzüge aus nördlichen Stoffen von \$14.00 an aufwärts bis zu den feinsten.

New York City via New York & Texas

Die einzige Dampferlinie zwischen Texas und New York.
Abfahrt von Galveston jeden Mittwoch und Sonnabend Morgen.
Die Dampfer dieser Linie sind weit bekannt durch ihre Schönheit, Schnelligkeit und Bequemlichkeit und die Kajütenrichtung ist unübertroffen.
Die Fahrpreise sind bedeutend niedriger als die der Eisenbahn, und ist die Kost, Bedienung und Schlafbequemlichkeit im Preise eingeschlossen.
Besondere Breitemöglichkeit für Einwanderer und Reisende nach

EUROPA.

Direkte Billets nach allen Theilen der Welt. Ermäßigtes Karten nach Rio de Janeiro und Buenos Aires.
Ermäßigter mit Mallory, "Prepaid Tickets" versehen, erhalten in New York freie Kopf und Koffer, sowie unentgeltliche Passageförderung. Passagiere zu haben bei allen Eisenbahn- und Dampfer-Agenten. Ausführliche Details und Druckfachen zu erfragen bei

W. J. Young,

General-Agent, Commerce-Brücke, San Antonio.

Hlemens & Forst, Agts. Proke & Eiband, Neu-Braunfels. R. Bertram Agt. Austin

Matanael.

Novelle von Marie von Olfers.

I. (Fortsetzung.)

„D fänd' ich doch den Weg zurück!“

Am selben Tag, an dem man den Sarg hinausstrug, stand er neben ihr, die weißen Rosen lagen noch verstreut auf dem Bahrtuch. Es hatte Keiner Licht, was aus ihnen, was aus dem jungen Mädchen wurde; nur Justin war noch da und konnte nicht fort. Er nahm eine von den weißen Blumen auf und sagte: „Staub geht zu Staub, die Todten zu den Todten, aber die Lebenden müssen desto fester zusammenhalten, sich stützen, sich helfen. Fräulein Susanna, wir brauchen einander. Hier ist meine Hand; haben Sie genug Vertrauen, die Ihre getrost hineinzulegen? Ich sage nicht für ewig, wie es gewöhnlich heißt; ich sage für die kurze Zeit, die den Menschen zugemessen ist.“

Zum ersten Mal sah er den Strahl der Sterne, von dem ihm alle Freuden, in feuchtem Schimmer untergehn; ihre Hand suchte die seine, und als er trampfhaft die Finger um sie schloß, sagte Susanna leise aber fest: „Nicht nur für kurze Zeit — für immer, Justin.“

„Heut' kamen sie verheiratet nach Haus.“ Nach Haus! ein inhaltsschweres Wort — verlockend kühnen Ideale an der jungen Frau vorüber. Keine wohl, die nicht in solchem Augenblick geträumt hätte und selbst, wenn die Wirklichkeit schöner war als der Traum, mit einer Art Schreck erwacht wäre.

Dies nun war ihre neue Heimath — starr, steinern wie ein Fels, der nach aus der Erde hervortrat, lag sie vor ihr, kaum daß sich eine Blume zeigte. Ein niedriges, schmuckloses Gebäude, umgeben von Kletten und Disteln, bedeckt mit Staub, umstrichen von einem Rudel hungriger, leifender Hunde. Hier konnte sich weder Mensch noch Thier wohl fühlen.

In der Thür stand eine eben so schmutzige Figur unbeweglich, als wäre sie auch aus grauem Stein, farblos Gesicht und Kleidung, kein Willkommen auf den bleichen, fest auf einander gepreßten Lippen — die weißen Haare in einem entschlossenen Wirbel aller Schönheits- und Freiheitslinien spottend, fest am Kopf zusammengedrückt.

„Müde Susanna,“ erläuterte Justin und setzte wie entschuldigend leise hinzu: „Ein Vermaeltniß meiner Mutter; sie lebt hier, weil Niemand sonst sie haben mag, sie ist zu fromm für diese Welt.“

„Kann man das sein, Justin?“ „Es scheint doch — im Dorf heißt sie der fromme Satan. Sie wird Dir, fürcht' ich, schon die Hölle heiß machen.“

„Ich habe keine Furcht.“ Während sie herankamen, hatte sich ein großer Streit zwischen Susanna's Angoralagen und Justin's Hund an erhoben, Justin wehete ihnen raus, als sie mit ihren schmutzigen Schuhen die junge Frau umschwebten. Einer aber, der alte Grunzer, knurrte ganz vernachlässigt und wies die Zähne, worauf er einen Stoß bekam, der ihn heulend in eine Ecke sandte.

„Justin!“ rief die Alte, „der Hund Ihrer Mutter!“

„Merken Sie sich's, Susanna, ich leide es nicht, daß Jemand mich anknurrt in meinem Hause — mich — oder die, die mir angehören — es ist gut, wenn sich Jeder das von Anfang an merkt.“

Verwundert und betrübt stieg er na von Weitem; sie sah die Waise wieder anzulocken. „Wie verzeihen Sie, ich wieder erwaute den Hund.“

„Gould unheimlich nur noch nicht,“ jagte nächstens Knecht schon Frieden halten.“

„Da mühten Sie ein Engel sein, und an die glaubt man hier im Hause nicht,“ erwiderte Susanna.

II.

Wer will es sagen, wo Dein Zauber liegt, 's ist über eben und ich bin bestiget.

In Justin's Staubneft war's wirklich unmöglich zu hanteln, wenn sich Grunzer und er trüber ganz glücklich darin gefühlt. Grunzer hatte stundenlang am Fenster gelesen, auf dem schäbigen, zerplatzten Lederstuhl, über die weite Ebene, die Dünghaufen hinwegflarrend, sich nichts Besseres wünschend, während sein Herr, vertieft in wissenschaftliche Probleme, am tintenbesetzten Schreibtisch die Wirklichkeit vergaß.

Justin war kein Landwirth, glücklicherweise kein Verwalter ein desto besserer, sonst wäre der Verfall, der in jeder Vernachlässigung der Pflicht liegt, augenscheinlicher gewesen. So bemerkte er die Mängel nur, als Susanna in sein Haus trat.

„Daß mich etwas Ordnung und Anmuth in die Sache bringen,“ sagte sie, „Du wirst Dich wohl dabei fühlen. Unbewußt thut es Jeder, und oft der am meisten, der sie am wenigsten für sich zu schaffen weiß.“

„Was willst Du mit all' diesem Gerümpel zu Wege bringen,“ entgegnete er müthlos, „sich dergleichen zu vergessen wie ich es thue; was liegt an Formen, äußeren Dingen! Können sie uns den geringsten Schmerz tragen helfen? Die kleinste Mühe ausfüllen?“

„Das nicht, Justin, Trost muß uns von anderer Seite kommen, und doch liegt in äußeren Dingen mehr, als Du denkst; sie sind ein Abdruck unserer selbst.“

„Danke für das Compliment,“ sagte er finster; „aber Du könntest am Ende Recht haben, ich fange an, es zu fühlen. Du hast mich verwandelt. Verwandelte nun auch das Haus, wenn Du kannst; gib diesen Räumen Dein Gepräge, liebe Seele; mach' ein Stückchen Himmel daraus für uns zurecht.“

Susanna war sehr böse über seine Nachgiebigkeit.

„Unserer konnte sich todt reden, er ließ Nichts machen. Wie oft hab' ich ihm gesagt: Hier müßte erst das Unterste zu oberst gekehrt werden, wenn Ordnung geschafft werden sollte — wir verstanden Nichts, haben Alles durch gehörte Brillen — wenn wir recht sagten, ging er gleich links. Freilich, wer die Wahrheit sagt, dem schlägt man die Fidel um die Ohren.“

„Es kommt auf den Ton an, in dem man sagt, Susanna; vielleicht haben Sie nicht den richtigen Ton getroffen.“

„Den richtigen Ton!“ — wiederholte die Alte und sah sie streng an; „freilich nicht, wenn Sie Kniffe und Lügen und Schmeicheleien darunter verstehen. Es gibt nur ein e in e Wahrheit — wehe dem, der sie nicht erkennt und bekennet — aber davor schreden liebenswürdige Leute gern zurück, machen einen kleinen Vertrag mit der Verstellung und bleiben lieber allen Leuten angenehm. Ich halte aber noch am Bekennniß, Frau Susanna.“

„Worte verwirren, Susanna; das Leben mag reden.“

„Das Leben,“ antwortete sie scharf, „bringt noch mehr Uergerniß und Verwirrung — die besten Handlungen leben oft wie die schlechtesten aus und umgekehrt — wer will da das Heilige heraus erkennen?“

„Mag es auch eine Weisheit heraus bleiben — die Wärme — die verborgenen Leben und Fröhlichkeit stehen auch dürr.“

„So sich Allen, und es steckt doch der Erhellung darin.“

„Mag es auch eine Weisheit heraus bleiben — die Wärme — die verborgenen Leben und Fröhlichkeit stehen auch dürr.“

weiß man nie, was er ist und was geschehen kann. Sie können es vielleicht wieder aufhängen. Sie können ja Alles mit ihm machen. Es wäre eine rechte Genugthuung für mich, wenn das alte Familienbild wieder dort hinge, aber ich habe nicht dazu gerathen.“

„Es soll wieder dort hängen, Susanna.“

Die Alte führte Susanna durch das Labyrinth dunkler Gänge bis zu einer engen kleinen Kammer voll Sonnenlicht. Als sie das Bild dem Lichte zu wandte, war's, als ob man einen Schatz aus der Erde hebt.

„Die Geschichte der Engelchen lachten ordentlich mit ihren grüngoldenen Köppchen aus dem Staub der Umhüllung hervor, und die strahlenden Kronen der Könige funtelten geheimnißvoll. Das Bild war gefaßt wie ein Altar, offenbar ein Werk altitalienischer Kunst. Ganz verloren im Anblick stand Susanna da — die Alte sah ihr über die Schulter.“

„Welch ein Kleinod!“ rief die junge Frau, „und das vergräbt Ihr hier? Dies Bild kann nur Freude bringen. Geschwind, Susanna, helfen Sie mir es an die alte Stelle hängen, von der es nie hätte genommen werden dürfen.“

„Meinethalb versuchen Sie's, aber ich stehe nicht für die Folgen,“ antwortete sie kopfschüttelnd.

Durch das Bild bekam das Stübchen eine Wärme, als hätte man in einem Krautgarten eine Lillie verjagt. Susanna freute sich wie ein Kind darüber. „Nun erst,“ sagte sie, „süß! ich mich wirklich zu Haus; diese tiefe Gluth der Farbe erwidert dies kalte, gleichgültige Grau, und all' die Gestalten, die mich sonst auf umringeln, sind wieder da und grüßen mich heimathlich.“

Als Alles fertig war, trat sie allein vor die Thür, um Justin zu erwarten. Es war ganz still draußen, keine Sonne mehr, kein Stern, Alles funkt — nur drüben, über dem Fluß, schimmerte das stete Licht des Leuchthurms, der am Eingang des Meeres stand. Von dort mußte er kommen, er war auf einem entfernten Vorwerk gewesen; sie wußte, er ging durch den Wald. In ihrer Seele tauchte der erste Gang mit dem Geliebten auf. War das nicht ein Wunder, wie sie sein Herz so schnell gewonnen? Und das ihre zurückgegeben? Ein Bewußtsein ihrer Macht überkam sie — gleich ein Gefühl der Verantwortlichkeit und tiefer Demuth. Sie sah das kleine Kreuz, welches ihr als einzigen Schmach die sterbende Mutter umgehängt, und umschloß es fest mit den Händen.

So fand sie ihr Mann. Er löste die garten Finger und legte ihre Arme um seinen Hals. „Du hast an Anderes gedacht als an mich,“ sagte er leidenschaftlich; „ich habe mich den ganzen Tag verzehrt nach Dir — Du bist mein Glück — Susanna — ein unwürdigeres gibt es nicht, — aber es ist an Dich selbst gerichtete.“

„Wie wenig kommt' ich Dir.“

„So kann ich den Himmel geben,“ machte zu dem, was die Alte, der Dich ders als in Dir — bist, nicht aus ewiger Liebe.“

„Gib alle, die ich schenken glaubt und Sie gehen mit einander in das Jünger — es war trinken noch dünn — die Alte hatte keinen Muth, Licht zu bringen.“

„Bitterdünndete sie Susanna die Kerze an.“

„Es ist ein gefährliches Spiel,“ murmelte sie. „Wenn wir es nur gewinnen!“

„Abnunglos geht dies unschuldige Gemüth hinein. Nun, manchmal ist das im Leben das Beste.“

„Susanna trat, die Hand vor der Leuchte, ein, als aber das große Licht auf dem Bilde bligte und das Gold des Rahmens aufleuchtete, erblaßte Justin. Er stand auf, die Hand abweichend dagegen erhoben, seine Züge verfinsterten sich. „Wer brachte das Unglücksbild hierher?“ rief er. „Hoffe nichts Gutes davon, Susanna! Mache nicht gemeinsame Sache mit Susanna — es gibt eine Stelle, die darf Niemand berühren und darauf bin ich Niemand die Antwort schuldig als mir.“

„Die Hauptfrage — als ob sich nicht Alles aus Kleinem zusammenfügte, wie ein Dom aus Staub und Stein — es gehört Alles dazu, Frau Susanna! Getragene, er lebe ein abgeschiedenes, gelocktes Leben. Nicht als ob er mit leichtsinnigen Gesellen sich die Zeit verlebte, er war immer allein — allein mit seinen freudhaften Unterthänigen. Seine Mutter stammte aus einer frommen Familie; er ist der Erste, der das verlegnet und hochmüthig einen neuen Weg geht. Kein Befehlen, kein Bitten, kein Drohen half, ohne Sarcasmus, ohne Verächten, ohne Gott ging er dahin — dem Leichtsinnigen hätte sie es eher verziehen. Mit dem Böswilligen gab es immerfort Szenen, kein Tag verging ohne Streit — der gnädigen Frau zitterten oft alle Glieder — ihre Herzkrankheit hatte sie auch davon. Was sollte ich machen? Ich stand zwischen Beiden, wie zwischen Thier und Angel — die Leute sagen, ich habe Del in das Feuer geschüttet — mag sein; besser ein Brand, als dies schwächende, freßende, um sich greifende, verborgene Unheil. Nach solchen Auftritten verstand der Sohn oft wochenlang. Es heißt, er wäre in der verfallenen Waldhütte, äße und trinke kaum, und sähe elend aus — er hatte doch seine Mutter lieb, doch eine Mutter, eine wahre Heilige! Das Gerücht wirkte in einer Jahre langen Abwesenheit, wer weiß, wo er sich da herumgetrieben. Dann wurde die gnädige Frau schwer krank; wir spürten ihn auf, ich schrieb, er antwortete nicht — da schrieb die Mutter mit zitternder Hand selbst — darauf kam ihr Sohn. Wir fanden ihn verwandelt — höflich, weniger scharf. Er mußte doch noch immer nicht die Entbedung gemacht haben, die ihn befriedigen sollte. Niemand hörte von ihm ein böses Wort — nicht einmal ich — er wich nicht vom Krankenbett und sie sprach oft mit ihm, immer über denselben Punkt. Jetzt schwieg er darauf. Sie lag wol ein ganzes langes Jahr schwer krank unter diesem Bild — wie oft hat sie auf die Kreuzigung gewiesen und gefragt: „Glaubst Du, daß man noch mehr leiden kann, als ich, Susanna?“ Ihre Krankheit war eine von den schmerzhaftesten; aber sie sollte an sich selbst erarbeiten, doch es möglich war, und daß durch den Sohn —“

Die Alte hielt inne.

(Fortsetzung folgt.)

Wundervolle Kuren.

W. D. Hoyt & Co., Wholesale und Retail Druggisten in Rome, Ga., haben die neuesten Erfindungen von Dr. King's Nerve Tonic, Electric Bitters und Dr. King's Kidney and Bladder Pills, welche noch nie mit einer Medizin verbunden haben, die sich so leicht verkauft und so durchschlagende Erfolge hat. In dieser Stadt wurden mehrere wunderbare Kuren damit erzielt; mehrere Fälle von ausgebildeter Schwindsucht wurden geheilt durch den Gebrauch einiger Flaschen von Dr. King's Nerve Tonic und Electric Bitters. Zu verkaufen bei A. T. O'Leary.

Das Pferd im Stall.

Von William W. Allen, Va.

Jeder Pferdehändler sollte mit allen zur Pferdehaltung erforderlichen Utensilien versehen sein. Dazu gehören Kämme und Bürsten mit Schweineborsten, Combs, Striegel, Karthäcke, Fußstocher, Abreiblappen, Schwämme, Fußbäder etc. Einen guten Fußbader man aus einem abgezogenen Wischley- oder Polsterstoff, dessen ein Ende ungefähr einen Fuß von der Spitze ab weggesägt ist, herstellen. Unten wird ein Brett an die äußere Seite des Bodens so genagelt, daß es mit dem Ende der Dauben in gleicher Ebene liegt, so daß das Gewicht des Pferdes, wenn dieses mit dem Fuß darauf tritt, es nicht durchstoßen kann. In Bezug auf die Fütterung ist es Regel den reinsten und besten Hafer, sowie das beste Heu und beste Kleie zu verfüttern. Allerdings gibt es keine speziellen Futterregeln, die für alle Pferde passen. Ich reite mein Pferd täglich von 15 bis 20 Meilen und gebe ihm 12 Quart Hafer und 10 bis 12 Pfund Heu pro Tag, wobei es sich sehr gut hält. Das Erste, was ich thue sobald ich Morgens den Stall betrete, ist dem Pferde einen Eimer Wasser zu geben und während es trinkt, den Stall auszumisten. Ich dulde auch nicht die geringste Unreinlichkeit oder Feuchtigkeits in der Streu, da diese bald Gährung verursacht und schlechten Geruch erzeugt, und wenn man Sägespäne als Streu benützt, das Pferd davon angegriffen wird. Hierauf füttere ich das Pferd. Womöglich muß die größte Ruhe herrschen, wenn das Pferd frisst, da jedes Geräusch des Pferdes Aufmerksamkeit auf sich zieht, es sich überall umsieht und dabei Futter auf den Fußboden fallen läßt. Ein oder zwei Mal in der Woche sollte das Pferd etwas Kleinklempen oder eine gute Ration Wurzeln erhalten, weil dadurch Reinigung der Eingeweide herbeigeführt wird. Vor dem Pferde herbeigeführt wird. Vor dem Pferde sollte ein Drahtrost angebracht und ein Stück Stroh darin enthalten sein, um daran nach Belieben zu ledern.

Behandlung. — Befestige zwei Riemen mit Schnallen an die beiden Hinterpfoten des Stalltaumes. Lege dem Pferde den Reinigungszügel an und treibe es rückwärts, so daß es mit dem Kopfe zwischen den erwähnten Hinterpfoten liegt. Befestige die Schnallen der beiden Riemen an das Weich des Pferdes Maul. Das Pferd ist dann für die Reinigung bereit. Wenn man einen

Striegel gebraucht, so darf er nicht scharf sein, weil ein solcher leicht die Haut verletzt und Hautanschläge verursacht. Raddeben es durchgegriffen ist, nimm ein Stück grobe Leinwand (Salzwäsche, in vier Theile geschnitten, gebe gute Pferdepulver) und reibe das Thier tüchtig ab. Wenn der Staub in Felle zu fest liegt, nimm eine Bürste und bürste damit das Pferd tüchtig ab. Beginne am Kopfe und reinige die Stellen rund um die Ohren, zwischen den Kinnbäden und unter den Ohrläppchen, bis aller Staub in der Bürste durch das Striegeln auf der Karthäcke entfernt wird. Hierauf reinige die Füße und entferne jede Spur von Urath, da auch selbst das kleinste Theilchen Schmutz, das an den Füßen klebt, das Thier reizt. Nimm ein feuchtes Tuch oder einen feuchten Fenchig und reibe das Pferd überall, darnach wische mit einem trockenen Tuchlappen. Reinige hierauf mit einer Strohbürste die Stirn, Mähnen-Schwanzhaare. Keir Thier ist erkenntlicher für gute Behandlung, als das Pferd.

Hoher Rang. August: „Du, wer ist denn der, der immer mit die große Schmutze mitten mang quasselt?“

Ude: „I den laß man, der rocht Gijarrenstummel vor'n Rejeimrath.“

Prompte Bedienung. Neienber (im Pötel): „Also Johann, ich möchte morgen früh präcise 5 Uhr gewekt sein.“

Johann: „Bitte, der Herr brauchen bloß zu — klingeln.“

ST. BERNARD

Die Leber, der Magen, der Darm und die Nieren. Sind bekanntlich die natürlichen Reiner des Körpers. Störungen dieser Organe, so ist der Mensch krank. Störungen verursachen zahlreiche und oft schreckliche Leiden. Verstopfung, Blähungen, Appetitlosigkeit, Unverdaulichkeit (Dyspepsia), Schwinden, Kopfweh, Gallensteine, Nierenkrankheiten, Schwindsucht, Malaria, Gelbsucht, Gicht und Rheumatismus, Hautkrankheiten, Nervenleiden und Körperverletzungen aller Art entstehen, weil diese Organe nicht richtig funktionieren. Ein gutes Heilmittel, welches gleich auf die Abheilung dieser Organe wirkt, und das rasch und sicher die Beschwerden am schnellsten wieder beseitigt, somit das Leben an der Wurzel angreift und befestigt, sind die Weltberühmten

Kräuter

Das einzige Heilmittel, welches gleich auf die Abheilung dieser Organe wirkt, und das rasch und sicher die Beschwerden am schnellsten wieder beseitigt, somit das Leben an der Wurzel angreift und befestigt, sind die Weltberühmten

PILLEN

Die St. Bernard Kräuter-Pillen sind in Apotheken und Drogerien überall zu haben. Preis pro Packung \$1.00. 25 Cent für Kinder. In allen Apotheken und Drogerien zu haben.

SALVO

TREATMENT. The great restorative and tonic. Has been used for many years with remarkable results, and is guaranteed to cure young or middle aged, who have by their indulgences or indiscretion brought upon themselves

NERVOUS DEBILITY, producing some of the following effects: Nervousness, Loss of energy and power, want of ambition, loss of ideas, mental and physical weakness, aversion to society and inability to marry, melancholy, falling memory, organic weakness, impoverished blood or over-worked brain, and all those depressing ailments, consequent on impaired vitality or defective organic action, which leads the sufferer to early decay or insanity, which is worse than death.

To the many men, married or single, who are throwing away their money away on humbug pills, or worse quack doctors, we ask you to give the SALVO TREATMENT a trial. Thousands have testified to its merits, and its curative properties have been endorsed by the leading physicians in this country.

Young men suffering from the effects of youthful immoderation, can rely on a permanent cure. No matter what WRECK you have taken, or who has failed to CURE you, SALVO TREATMENT we GUARANTEE TO CURE YOU.

GENTLEMEN.

Salvo Treatment is now prepared, in pleasant taste and assimilates readily with the food in the stomach. A part of the treatment is composed of several different roots and herbs, always prepared in a fresh state, and the most valuable medicine known in modern science. The balance of the treatment is put up in small pill form, pleasant to take and easy to carry in the pocket. The complete treatment is put up in one package, and contains all medicine necessary for over one month's home treatment. (One month's course has been cured with one package (one month's treatment) enclosing \$3.00, we will send our Warranted SALVO TREATMENT to refund the money if the treatment does not effect a cure.

Three packages sent C. O. D. on receipt of \$2.00. Knowing as we do the great curative effects of Salvo Treatment, we will give the following guarantee: Will send you a trial of three packages (3 months' treatment) enclosing \$3.00, we will send our Warranted SALVO TREATMENT to refund the money if the treatment does not effect a cure.

Address: SALVO CHEMICAL CO., No. 1 & 3 South Sixth Street, St. Louis, Mo.



St. Jakob's Oel

Schmerzenheilmittel

- 1. Art. Es ist ein Mittel, welches Schmerzen...
2. Art. Es ist ein Mittel, welches Schmerzen...
3. Art. Es ist ein Mittel, welches Schmerzen...
4. Art. Es ist ein Mittel, welches Schmerzen...
5. Art. Es ist ein Mittel, welches Schmerzen...
6. Art. Es ist ein Mittel, welches Schmerzen...

Bei allen Apotheken zu haben. Preis des Flasche, 50 Cents.

Farm-Verkauf.

Eine Farm von 200 Aekern, 50 Aker in Kultur, gutes Wasser und Boden, 11 Meilen von Segura...

Advertisement for Norddeutscher Lloyd Bremen New York, including ship names and routes.

Ernst Scherff, Agent. Clemens & Faust, Agt. für Neu-Braunfels & Co., Seguin.



DR. DROMGOOLE'S ENGLISH Female Bitters. A Powerful Uterine Tonic and Female Regulator...

Leibstall. Gegenüber dem Ludwig Hotel. Suggies Ambulances und Reitpferde an Hand. Liberale Preise.

Faunwollenjaamen. Die höchste Marktpreis für Waxm-jaamen wird bezahlt von Fr. arz. Säde und Faden sind in ber on Win zu haben.

peise-Wirthschaft Dicke's Halle. Seguin. Alte und warme Speisen zu jeder heit. Küche ganz vorzüglich, Preise sehr billig...

Zur Erinnerung an eine deutsche Frau.

Von Hermann Seele.

Der Morgen des dreißigsten Decembers des Jahres 1887 war trübe und kalt angebrochen. Graue, düstere Wolken trieb der rauhe Nordwind vor sich her...

Unsere theure entschlafene Freundin Maria, Sophie, Dorothea, Louise wurde am 29. Januar des Jahres 1829 in Landesberg, im Amte Kienburg, Königreich Hannover als die Tochter eines schlichten Landwirts Minich geboren...

Im Winter 1840 vertieften sie Houston und begaben sich nach den deutschen Ansiedlungen in dem gesunden weil höher gelegenen Theile des Landes am Cummings- und Millcreek in Colorado und Austin Co. Dort langten sie am 10. December an und ließen sich in Blumenthal nieder...

eingerrichtete Heimstätte und den trauten Kreis lieb geordneter, befreundeter Familien aufzugeben...

Seine Gattin konnte ihn ihrer vorge-rückten Schwangerschaft wegen nicht so fort dorthin begleiten und blieb dort bis sie am 8ten Januar 1845 einem Sohne Ludwig Carl das Leben gegeben hatte...

In der Colonie fand die Verstorbenen ein weites Feld, um ihre Kenntnisse des Anbiederlebens zum Besten der frisch Eingewanderten thätig zu verwenden...

So kam der Frühling und der Sommer des für die Eingewanderten des Vereins so verhängnisvollen Jahres 1846 heran...

Bei der Ordnung ihrer Vermögensverhältnisse hier stand ihr Freund Franz Moreau, wie dieser es bei so vielen Anderen in deren Noth gethan, hilfreich zur Seite...

se und Beifand zu leisten. Und als nun die armen kleinen Kinder, denen der Tod Vater, Mutter und Angehörige geraubt hatte, zu ihr gebracht u. denselben ein großes Bett zur Unterkunft neben ihrer Wohnung auf dem Plage, wo jetzt die neue Kirche steht, aufgeschlagen wurde...

Als später statt Ervengbergs Pastor G. W. Eisenlohr zum Pfarrer der d. p. Gemeinde erwählt worden war, und die Waisenfinder erwachsen und zum Theil verheiratet waren...

Am 1. October 1855 reiste Ervengberg mit den beiden Söhnen Otto und Rudolf, welcher zu New York am 12. 1850 geboren waren, von hier ab...

Getröstet und unterstützt durch die innige Theilnahme ihrer alten Freunde, suchte sie sich den Kindern zu erhalten und machte alle Anstrengungen, um den Aufenthalt ihrer Söhne zu erfahren...

proffen ein Mädchen und ein Knabe in 1863 und 1865. Ihre älteste Tochter Auguste verheiratete sich mit Hrn. Carl Bieregreffe am 11. September 1862...

Mit ihrem Ehemann lebte die Verstorbene wegen Meinungsverschiedenheit über Eigenthumsverhältnisse, die letzten Jahre hindurch getrennt, und obgleich die Trennung im Mai 1886 eine gerichtliche Scheidung wurde...

Die poetische ö. ö. ö. Hausfrau: „Anna, wer war der Mann, mit dem Sie gestern Abend unter der Haus-thür standen?“

Advertisement for Allen's Lung Balm, describing its benefits for lung ailments and coughs.

Advertisement for Winchester Repeating Rifles, including an illustration of a rifle and text about ammunition and catalogues.

Advertisement for Oscar Kramer Davenport, a dealer in dry goods, groceries, and provisions.

Advertisement for Red Star Line, featuring a ship illustration and details about shipping routes to Europe.

Advertisement for Baltische Linie, a shipping line connecting Hamburg and New York.

Advertisement for Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, highlighting direct routes to New York.

Advertisement for C. B. Richard & Co., a general store and agent for various goods.

CHARLES FLORENCE, Jr.

Die Auswahl in neuen Herbst- und Winter-Waaren ist die größte in der Stadt. Für Damen und Kinder eine schöne Auswahl in guten Schuhen...

Wir machen unsere Leser besonders auf den von Herrn Hermann Seele verfassten Nachruf der verstorbenen Frau Louise Breuß auf der 2ten Seite aufmerksam.

Unser General-Staats-Ferkelsteher. Es ist eine bekannte Tatsache, daß sich bis jetzt noch kein Advokat von irgend welcher Bedeutung als General-Staatsanwalt hat wählen lassen...

Comal Co. Farmer Allianz. Besten Freitag tagte hier die oben genannte Junung der Farmer unseres Countys. Wir sind nicht in die Verhandlungen eingeweiht, da dieselben nur für Mitglieder bestimmt sind.

Der Herr General-Staatsferkelsteher Hoag hat durch diese saure, nein, dumme Aufforderung sich selbst auf's Neue die Ferkel'sappe aufgesetzt, ungleich schöner und mit längeren Ohren wie bei seinem Feldzug gegen San Antonio.

Freilich haben in dem Eide die Worte: „Ich habe wahre Aussagen gemacht in allen Fragen, welche mir vorgelegt wurden und daselbe berühren.“ Solten also die Worte „welche daselbe betreffen“ sich auf die Liste des steuerpflichtigen Eigentums beziehen, mithin auch auf den Werth desselben...

Wenn der Eigentumswert zu niedrig angegeben und deshalb diese Angabe durch den Board verworfen wurde, dann ist es nicht bedauerlich, es so in die Steuerlisten einzutragen, wie sie dies nach ihrem besten Ermessen für gut und richtig befinden...

mit Recht; so daß, wenn Jemand beizuhören, er habe nur 100 Dollars auf Zinsen stehen oder besitze keine Wertpapiere oder sie seien wohl gar in Deutschland, wie dies vorgekommen ist...

Bei der Entzweiung von Druckfaden in die Vereinigten Staaten aber ist die Verbesserung von anderer Art. Während dieselbe die minderwertige Literatur in Folge des durch die geringeren Herstellungsstellen niedrigen Preises im Verhältnis zu dem Volumen derselben sehr gering besteuert...

Das Hauscommittee für Wahlangelegenheiten hatte am 6. Januar Sitzung und nahm den Wahlstreit Theobe-Carlisle vor. Theobe war mit seinen Anwälten Sypher und Steever zugegen.

Theobe selbst sprach ebenfalls. Er kommt—sagte er—aus seiner Werkstatt um sich dem Committee vorzustellen und seine Angelegenheit persönlich darzulegen.

Der ärgste Schandfleck des amerikanischen Zolltarifs ist, daß derselbe durch den auf importierte Bücher gelegten Werthzoll die Wissenschaft besteuert. Allerdings sind die Zolltarife anderer Länder ebenfalls nicht frei von importierten Büchern erhabenen Zöllen...

Sehr taktvoll ist die die Adresse, welche der deutsche Katholik in den Vereinigten Staaten, nachdem sie sich darüber mit ihrer Priester verständigt hatten, an den Papst Leo den Dreizehnten zu seinem Briefwechselbesten richtete.

„Einnützig glaubten Deine deutschen Söhne in Amerika, daß ihrerseits keine andere Weise, mit dem ganzen katholischen Erdkreis Dein Jubiläum zu feiern, passender sei, als in Befolgung Deiner herrlichen Rundschreiben in etwas zur Lösung der sozialen Frage beizutragen.“

„Wie zeitgemäß, ja wie notwendig eine solche Anstalt ist, wird durch das Beispiel der Protestanten bewiesen, die schon seit langer Zeit ähnliche Häuser gestiftet und mit Hilfe derselben zahllose Anhänger festhalten konnten.“

„In wahrhaft kindlicher Gefinnung legen wir dieses Geld zu Deinen Füßen nieder, in der Absicht, das Haus selbst unmittelbar errichten zu lassen, und bitten zugleich, Du wollest nicht allein dieses Opfer freundlich annehmen, sondern es auch durch Deinen apostolischen Segen auszeichnen.“

Demnach wird also in New York neben dem bereits bestehenden deutschen protestantischen Einwandererhaus ein ebenso reichhaltiges deutsches katholisches errichtet.

Deutschland und Mexiko. Nachrichten aus Berlin zufolge wird vor Ende dieses Monats der Abschluß einer Anleihe im Betrage von 852,000,000 für Mexiko unter günstigen Bedingungen für dieses Land erfolgen.

Wir haben einen großen Vorrath von gut getrocknetem „Long Leaf Pine“ Bauholz, bearbeitet und un bearbeitet. Ebenso Cypressen-Bretter und Verschaltbretter, Pappel Fußboden-Bretter u. s. w.

Schindeln. Spectel in dieser Linie sind wir jetzt in der Lage aller Concurrenten Troß zu bieten.

Wir haben uns die Agentur für eine ausgezeichnete Anstrichfarbe erworben, welche wir in allen Farben und Schattierungen im Lager halten werden.

„Gefällt Dir, daß Du Alles, was Du willst, essen und trinken, allerlei Vergnügungen genießen kannst; denn bei jungen gesunden Leuten raucht das Leben.“

„Donnerstag wurden in Gainesville Ellis und Oliver, zwei Männer aus dem Territorium wegen Verabreichung des Opiums verurteilt.“

„Alle Saloon-Jalousien sind in Longview seit Neu-Jahr abgenommen und die Kunden sind den Neugierigen bloßgestellt.“

Dr. W. Meyers Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Specialität: Frauen- und Kinderkrankheiten. New Braunfels. Wohnung: Seguinstraße, früherer Postmeister Holz'sche Wohnung.

Notiz. Ich erlaube mir hiermit, dem Publikum meine Dienste als Hebamme anzubieten.

Pfeuffer's Lumber Yard. Bauholz. Wir haben einen großen Vorrath von gut getrocknetem „Long Leaf Pine“ Bauholz...

Doors, Sash u. Blinds. Wir haben ein großes Magazin voller Thüren, Fenster und Jalousien...

Schindeln. Spectel in dieser Linie sind wir jetzt in der Lage aller Concurrenten Troß zu bieten.

Wir haben uns die Agentur für eine ausgezeichnete Anstrichfarbe erworben, welche wir in allen Farben und Schattierungen im Lager halten werden.

Nägeln. und alle zum Hausbau notwendige Eisen-Artikel.

Wir sind jetzt eingerichtet, Contracte für Lieferung von Material zu irgend einem Gebäude, in der Stadt oder auf dem Lande, abzuschließen zu garantieren.

SOMERS V. PFEUFFER, Manager.

lungen über den Abschluß eines der Zeit angepaßten Vertrages anzuknüpfen und die westlichen Staatsmänner können die Gleichgültigkeit der amerikanischen Regierung in der Sache nicht begreifen...

„Gefällt Dir, daß Du Alles, was Du willst, essen und trinken, allerlei Vergnügungen genießen kannst; denn bei jungen gesunden Leuten raucht das Leben.“

„Donnerstag wurden in Gainesville Ellis und Oliver, zwei Männer aus dem Territorium wegen Verabreichung des Opiums verurteilt.“

Dr. W. Meyers Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Specialität: Frauen- und Kinderkrankheiten. New Braunfels. Wohnung: Seguinstraße, früherer Postmeister Holz'sche Wohnung.

Notiz. Ich erlaube mir hiermit, dem Publikum meine Dienste als Hebamme anzubieten.

Pfeuffer's Lumber Yard. Bauholz. Wir haben einen großen Vorrath von gut getrocknetem „Long Leaf Pine“ Bauholz...

Doors, Sash u. Blinds. Wir haben ein großes Magazin voller Thüren, Fenster und Jalousien...

Schindeln. Spectel in dieser Linie sind wir jetzt in der Lage aller Concurrenten Troß zu bieten.

Wir haben uns die Agentur für eine ausgezeichnete Anstrichfarbe erworben, welche wir in allen Farben und Schattierungen im Lager halten werden.

Nägeln. und alle zum Hausbau notwendige Eisen-Artikel.

Wir sind jetzt eingerichtet, Contracte für Lieferung von Material zu irgend einem Gebäude, in der Stadt oder auf dem Lande, abzuschließen zu garantieren.

SOMERS V. PFEUFFER, Manager.

THE CHESHIRE STEM WIND, PENDANT SET



Eine amerikanische Anteruhr die unter voller Garantie für \$5.00 verkauft wird. Die Waterbury Uhr zu \$2.50 bei 4,4m U. A. Hoffmann.

J. JAHN. Händler in Möbel.

Teppichen, Spiegel, Bilder, Rahmen und Leisten, Ständerwagen, u. s. w. 5,1f

Clear Spring Saloon E. Kailer.

Neuer Fleischmarkt im Hause des Herrn Gustav Seelach in der San Antonio-Strasse. Fleisch ist zu jeder Tageszeit vorräthig zum Preise von 5 bis 6 Cts. per Pfund Achtungsvoll Louis Seelach.

Zur Beachtung.

Es sind zu haben auf der General Texas Grapes Nursery, 7 Meilen von Neu-Braunfels an der Antonio Road, mehrere Sorten gut gegogene Klimatisirte Weinstöcke für einen sehr annehmbaren Preis.

Frischer Kalk.

Zu haben bei 46,4t Chas. Mueller.

Pfeuffer's Lumber Yard.

Bauholz. Wir haben einen großen Vorrath von gut getrocknetem „Long Leaf Pine“ Bauholz, bearbeitet und un bearbeitet. Ebenso Cypressen-Bretter und Verschaltbretter, Pappel Fußboden-Bretter u. s. w.

Doors, Sash u. Blinds

Wir haben ein großes Magazin voller Thüren, Fenster und Jalousien...

Schindeln.

Spectel in dieser Linie sind wir jetzt in der Lage aller Concurrenten Troß zu bieten.

Nägeln

Wir sind jetzt eingerichtet, Contracte für Lieferung von Material zu irgend einem Gebäude, in der Stadt oder auf dem Lande, abzuschließen zu garantieren.

DIRECTORY.

COMAL COUNTY.

County-Beamten.

D. G. Richter	County Judge
R. Rosenmann	District u. County Clerk
G. Palm	Schiffh.
H. Ringer	Steuer-Arzt
H. Richter	Schlagmeister
Adolph Gielcke	Friedensrichter Nr. 1.
H. Andrae	" " Nr. 2.
G. H. Ehrlich	" " Nr. 3.
H. Friebe	" " Nr. 4.
H. Klingemann	" " Nr. 5.
H. Müller	Vieh- und Hühner-Ärzt
J. Wolf	Feldmesser
Städtische Beamten in Neu Braunfels.	
Julius Faust	Bürgermeister
Hermann Hagenfähr	Stadtmarschall, Richter und Collector.
Gottlieb Kubort	Schlagmeister.
Alfred Homann	Secretär.
Julius Bole	Insurgent.

Lokales.

Christian Gleich. Während am Sonntag ein kalter, eisiger Nordwind durch die Straßen unserer Stadt wehte, und wenig reges Leben sich zeigte, dieselbe vielmehr wie ausgefroren schien, bewegte sich um 2 Uhr still und feierlich ein Leichenzug zur Stadt hinaus, um die irdische Hülle des meist lebendigen wohlbetannten Vaters Gleich zur letzten Ruhestätte auf dem Comal Friedhofe zu begleiten.

Nach fast neunwöchentlichem Krankenlager schied er in der Nacht vom Freitag auf Samstag die Todesstunde, und als am Samstag die Trauerfeier über die Stadt verbreitete: „Vater Gleich ist im Alter von 84 Jahren, 4 Monaten und 5 Tagen ganz eingestummt,“ da hat sich wohl in manchem Herzen der Gedanke geregt und über manche Lippen sind auch wohl die Worte gekommen: „Das ist doch ein schönes Alter!“ und im Stillen hat ein Jeder das Andenken des ehrwürdigen Greises gelehrt.

Des rauhen Wetters wegen konnte am Grabe keine längere Rede gehalten werden, es wurde daher von Pastor Helmstump nur in folgenden Worten des abgeklärtesten langen Lebens gedacht.

„Christian Gleich wurde zu Hoppenstadt, Provinz Sachsen, Regierungsbezirk Magdeburg, Königreich Preußen, am 2ten September 1803 als einziger Sohn von Friedrich Gleich und dessen Ehegattin Sophie, geb. Himeler, geboren. Bis zu seinem 19ten Lebensjahre verlebte der Sohn im Vaterhause und unter den Augen und zur Freude der Eltern wuchs das Kind zum Knaben heran und aus dem Knaben wurde bald ein hoffnungsvoller Jüngling.

Schon in seinem 19ten Lebensjahre sehen wir ihn das Elternhaus verlassen, um dem Vater seines Vaterlandes zu folgen, indem er 1822 sich bei der Armee anwerben ließ, in welcher Stellung er 3 Jahre hindurch und zwar im 10. Infanterieregiment seinem Könige und seinem Vaterlande treulich diente. Nach dieser Dienstzeit kehrte er 1825 wieder in seine Heimath zurück, wofür er als fleißiger und strebamer junger Mann dem Leineweber Handwerkl oblag.

In seinem 30ten Lebensjahre trat er in den Stand der heiligen Ehe. Es war dies ein Schritt, den er in seinem langen Leben nie zu bereuen Ursache gehabt hat. Sophie Germer war es, welche ihm damals, im Jahre 1833 als Braut ihr Herz schenkte und ihm die Hand zum Bund fürs Leben reichte, und mit welcher der Verehelichte fast 55 Jahre lang gemeinschaftlich in aller Liebe und ehrender Treue den Weg durchs Leben zurücklegen durfte. Zwar war auch dieser Lebensweg nicht immer ein Pfad durch grüne Auen und mit Rosen besäet, sondern auf denselben gab es auch rauh und unebene Stellen, wo es galt, eher dem andern helfend die Hand zu reichen, einer dem andern Muth anzusprechen und so gemeinschaftlich der besseren Zeiten zu harren.

Das „Geliebtestes Leid ist halbes Leid,“ und so fand auch der Verstorbenen an seiner Gattin eine Hülfle und treue Stütze, ja im wahren Sinne des Wortes eine Lebensgefährtin. Mit drei Töchtern wurde die Ehe segnet und mit dieser feiner Familie wanderte der Verstorbenen nach Amerika aus.

Es war im Jahre 1854 als sie an der Küste bei Indianola landeten und vor dort aus ihre Schritte nach Neu Braunfels lenkten und zwar auf Veranlassung des einen Schwiegersohnes, Herr Behrendt, an der Yorks Creel wohnhaft. Schumannsbille wurde zuerst die Heimath der Eingewanderten im fremden Lande. Hier blieben sie bis zum Jahre 1857, worauf sie dann hier in unserer Stadt sich antauchen und niederließen. Hier war es, wo der Verstorbenen unter uns nun fast 30 Jahre lang aus und ein gegangen ist, geachtet und geliebt von allen, welche ihn näher kannten. Still und zufrieden mit dem ihm gewordenen Theil, hat er durch sein Thun und Lassen nicht in besonderer Weise die Augen seiner Mitbürger auf sich gelenkt, aber seine Treue im Kleinen, seine unandelbare Aufrichtigkeit in seinem Reden, Denken, Handeln und Wandeln wird ihm ein geeignetes Andenken im Herzen aller derer sichern, welche Gerechtigkeit gehabt haben, ihn in seinem alltäglichen Leben zu beobachten.

Stets war er seiner Ueberezeugung treu und suchte in seinem Fall durch solche nachgiebige Andenken gefällig zu werden. Auch unsere protestantische Gemeinde deren langjähriges Mitglied er nicht nur gewesen, sondern in welcher er längere Zeit als Kirchenwächter treulich seinen Pflichten nachgekommen ist,

ist ihm zu großem Dank verpflichtet. Hier in unserer Stadt war es nun auch wo es dem alten Vater verordnet war in Ruhe und Frieden, alt und lebensfähig sein Auge im Tode zu schließen. Seine Gattin, nunmehr eine Wittwe von 76 Jahren, seine drei Töchter und drei Schwiegeröhne, nebst 25 Enkel und 11 Urenkel, sowie seine zahlreichen Freunde und Bekannte betrauen auf richtig den Tod, des in Ehren entschlafenen Vaters Gleich.

Sechs Pakete von Dr. August König's Hamburger Brustthee befreiten mich von einem hartnäckigen Husten der mir lange Zeit zu schaffen machte. — John Miller, East Kendall, N. Y.

Versammlung des Neu Braunfels öffentlichen Vergnügungs-Vereins am 6ten Januar 1888. Quorum anwesend. Das Protokoll wurde verlesen und angenommen. Statuten gemäß, wurde zunächst zur Beamten-Wahl geschritten. Folgende Herren wurden als Vorstand des Vereins erwählt:

E. V. Pfeuffer 1. Präsident.
Emil Halle 2. Präsident.
R. Weber, Secretär.

R. Ringer, Schlagmeister.
Antrag gestellt, die Versammlung auf unbestimmte Zeit zu vertagen. Nicht angenommen.

Auf Antrag von Herrn Koebig wurde vom Präsident ein Comité von 5 Mitgliedern des Vereins ernannt, welche eine Uebersicht nehmen möchten, ob es im Allgemeinen von Interesse ist dieses Jahr ein Fest zu feiern oder nicht.

Ernannt wurden folgende Herren als Comité:
John Sippel, R. Weber, E. Koebig, W. Doehner, und A. Hoffmann.

Auf Antrag von R. Weber wurden die Regeln suspendirt und die Herren R. Penniger und W. Streuer durch Declaration als Mitglieder im Verein aufgenommen.

Antrag auf Vertagung bis zum nächsten Dienstag, angenommen.
Januar 11ten 1888. Versammlung wurde eröffnet. Quorum da. Das Protokoll wurde verlesen und angenommen.

Comité Berichte, keine.
Auf Antrag von R. Richter wurde den Comiteen bis Freitag Zeit gegeben.
Vertagung bis Freitag.

2 Carladungen Fenzbrud
1 do. Schindeln
1 do. Thonwasserrohren
sind angekommen und

1 Carladung Korn- und Cotton-Planzen und Cultivatoren werden in einigen Tagen erwartet bei
10,11 L. Henne.

Da vielfach Zweifel darüber obzuwalten scheinen, wo der Maschinenball der Hope Company No. 1 abgehalten werden soll, sind wir autorisirt worden, dem Publikum bekannt zu geben, daß Lenzen's Halle dafür ausersehen ist. — Tickets @ 50 Cts. sind noch immer bei den Mitgliedern, in Streuer's Saloon, in Klappenburg's Store und beim Capt. C. Jahr zu haben. Wir empfehlen die Unterstützung der guten Sache allen Bürgern, besonders aber den Anwohnern der 1. und 4. Ward, da die Compagnie mit dem erlangten Gelde es möglich zu machen suchen wird, für die untere Seguinstraße eine weitere Feueralarmglocke anzuschaffen, was diesem Theile der Stadt bei ausbrechendem Feuer eine bedeutend schnellere Hilfe sichert, wie sie unter jetzigen Umständen möglich wäre.

Beim Arbeiten in einer Mine hatte ich mich schwer verletzt und konnte ohne Hilfe nicht thun. Auf Anrathen eines Freundes gebrauchte ich St. Jacobs Oel und war in drei Tagen wieder vollständig hergestellt. — John Reiffhard, Mahoney City, Pa.

Sonntag Nacht starb Herr Jacob Winkler in San Antonio im 43ten Lebensjahre. Herr Winkler wurde in der Nähe unserer Stadt geboren und ist hier unter den Bürgern wohlbetannt und beliebt gewesen. Der Tod war für den armen Mann eine wahre Erlösung, seit 12 Jahren soll er sozulagen keinen gesunden Tag gehabt haben. Herr John Sippel von hier reiste am Montag auf eine Depesche des Herrn Henry Bitter, dem Schwager des Verstorbenen, hin nach San Antonio zum Leichenbegängnis.

Siehet, daß bei der eintretenden Regenzzeit eure Dächer gut sind und merkt Euch, daß seit Louis Henne Schindeln verkauft, ein Schindelbuck zu erneuern im Bereich eines Jeden steht, da er Schindeln zu nie dagewesenen billigen Preisen verkauft. Derselbe hat immer einen großen Vorrath von Louisiana- und Arkansas-Cypressenschindeln an Hand.
10,11

Herr Leopold Kaiser von San Antonio war in der Stadt um Propaganda für seine herrliche Maskengarderober zu machen, die wir Jüngern Terpsichores nicht genug anempfehlen können. Herr Kaiser wird mit einem Theil der Garderobe einige Tage vor den Maskenbällen her kommen dann kann sich jeder wähslen was er begehrt.

Masken! Masken!
in großer Auswahl bei
10,11 L. Hoffmann.

Herr Johnson von dem San Antonio Licht war am Dienstag in der Stadt. Herr Johnson ist zwar Republikaner von dem Scheitel bis zur Sohle, aber kein Fanatiker.

Die erste regelmäßige Sitzung des Stadtrathes im neuen Jahre fand gestern Samstag statt. Das Hauptgeschäft, welches vorlag, war die Benennung der

neuen, durch die Kessler'sche Farm führenden Straße von Südde der Seguinstraße nach der neuen Buadalupe-Brücke. Die Schwierigkeiten und maßlose Ueberforderung für den nötigen Grund, um diese Straße herzustellen, hatten die Stadträte und Bürger schon stark erbittert, besonders, weil der Eigenthümer trotz eines am Morgen getroffenen mündlichen Uebereinkommens schon am Abend — wie man sich ausdrückt — ausbückte. (Die deutsche Sprache hat für solche Handlungen kein wollen der Männer eine andere Benennung.) Es wurde vorgeschlagen, der Straße „Badout Alley“ u. a. m. schmeichelhafte Namen zu geben; zuletzt wollte man jedoch unserem gegenwärtigen Bürgermeister Joseph Faust damit für seine Bemühungen danken, daß man sie Joseph- (Joseph-) Straße benannte. Herr Faust konnte natürlich anstandslos selber nichts dagegen einwenden; aber wir finden diese Benennung geradezu lächerlich. Will man Herrn Faust ehren, dann nenne man sie Faust-Straße und dieser Name wird der Stadt keine Schande machen. Aber Joe-Straße ist der reine Ull, so lange die Jees so die gefäß sind, daß man bei Nacht aufpassen muß, um keinen dieses Vornamens tod zu treter. Will man jedoch die Umständen und Unannehmlichkeiten des Stadtraths für diese Straße und den Hebenpreis, den er dafür bezahlt hat, verewigen, so nenne man sie einfach „Kettenbauerstraße“.

Der Manager von Pfeuffer's Number Yard in Neu Braunfels erlaubt sich hierdurch einem verehrten Publikum die Mittheilung zu machen, daß er gütige Contracte für die Ablieferung von zwei Carload Schindeln per Monat abgeschlossen hat und sich zur Behinderung eines allzu großen Lager's sich in der Lage befindet, beste sechsßellige Herzschindeln zu dem äußerst niedrigen Preise von \$3.75 per Tausend zu verkaufen. Zweite Klasse sowie geringere Sorten verhältnismäßig billiger.
9,31

Am Sonntag Abend reiste Sheriff Palm nach Cuero um den Pferdedieb Hermann Bergmann von dort zu holen, welcher vor einiger Zeit ein Pferd des Herrn H. Jensen in Hortontown gestohlen hatte. In Cuero lag auch eine Anlage wegen ungesetzlichem Waffentragen gegen den jugendlichen Dieb vor. Bergmann arbeitete früher bei Herrn Jensen und auf mehreren anderen Farmen in der Umgegend und ist hier wohl bekannt. Sheriff Palm machte die Anlage und nun hat der Bergmann Zeit im Hotel Palm über sein zukünftiges Schicksal nachzudenken.

Wenn in dieser Kälte Cuero Lampen nicht gut brennen wollen, so liegt das am Oel, indem das Paraffin, das in allen geringen Oelen enthalten ist, in der Kälte erstarrt. Wollt Ihr dieses vermeiden und auch sicher gegen sonstige Gefahr sein, so kauft Cuero Del bei Louis Henne, welcher nur das bessere Del verkauft.
10,21

Dienstag Abend verehelichte sich Herr Andreas Jacobi mit Frä. Anna Reeb, Tochter von Frau V. Reeb in der Comalstadt und gestern fand die Trauung von Herrn W. H. Kneuper, Sohn des Herrn Peter Kneuper, mit Frä. Elisabeth Benzel, Tochter des verstorbenen Herrn Jakob Benzel statt. Beide Trauungen wurden nach dem Ritus der kath. Kirche durch Herrn Parzer kirch abgehalten. Unsere herzlichste Glückwünsche begleiten die junge Eheleute auf ihrem Wege durchs Leben.

Den verehrten Steuerzahlern hiermit zur Nachricht, daß alle rückständigen Steuern für das Steuerjahr 1888—87 bis zum 1. Februar d. J. bezahlt sein müssen, nach diesem Datum werden die gesetzlichen Strafgebühren berechnet und wird eventuell für die Steuern verkauft.
1. Hermann Wagenführ, Steuercollector der Stadt N. B.

Einem Berichte von Greenville zufolge, wurde Mittwoch Abend Herr Conley von Celeste, nahe dem Missouri Pacific Bahnhof von zwei Männern um \$108.50 sowie einer silbernen Uhr und Kette beraubt. Bisher ist noch keine Spur der Räuber gefunden.

Wir machen unsere Leser nochmals auf die in voriger Nummer befindliche Bekanntmachung des Steuercollectors Palm aufmerksam; die Zeit ist nun verfloßen und sind alle rückständigen Steuerzahler nun gehalten, die gesetzlichen Strafgebühren zu bezahlen, sofern sie ihnen der Collector nicht freiwillig erläßt.
10,11

Deutsche in den Ausschüssen des Hauses.

Schäbig hat Sprecher Carlisle von den vier in Deutschland geborenen Nationalabgeordneten bei Vertheilung der Ausschüsse gerade die zwei behandelt, welche vermöge ihrer Dienstzeit und ihrer Befähigung eine weit bedeutendere Berücksichtigung verdient hätten. Herr Morse oder Waas, welcher schon in vier nationalen Abgeordnetenhäusern, wenn auch nicht im vorigen, gewirkt hat und ein Mann von gegebenem volkswirtschaftlichen Kenntnissen ist, hat nur eine einzige Ausschussstelle bekommen, und zwar in dem erst von jetzigen Abgeordnetenhaus eingeführten Ausschuss für Handelsflotte und Fischerei, der allerdings möglicher Weise eine größere Bedeutung erlangen kann, aber eine solche sich erst erwerben muß. Obgleich Morse ein Demokrat ist, hat er in diesem Ausschusse nicht einmal die Vorberichter erhalten, sondern die wurde einem Herrn Dunn, einem ländlichen Advokaten aus Forest City, einem win-

zigen Reife in Arkansas, übertragen, während Morse der Vertreter einer großen Seehandelsstadt wie Boston und eines Reichthums wie Massachusetts ist. Abgeordnete, welche weit unbedeutender sind als Morse, haben Stellen in drei Ausschüssen bekommen, darunter Vorberichter.

Wie Morse, so hätte Günther eine größere Berücksichtigung verdient; denn das jetzige Abgeordnetenhaus ist das vierte, dem er angehört, und schon in drei vorhergehenden hat er eine hervorragende Rolle gespielt. Allerdings konnte er als Republikaner in einem Hause, das eine wenn auch nur kleine demokratische Mehrheit hat, keinen Vorschlag in einem Ausschusse beantragen, wohl aber Stellen in mehreren wichtigen Ausschüssen für Postämter und Poststraßen eingeräumt, während gerade ihm dem rührigen Kämpfer von Monopolen, auch eine Stelle z. B. im Ausschusse für öffentliche Landereien, im Ausschusse für Fabriken oder in dem für Arbeitssangelegenheiten, gebührt hätte.

Herr Lebach ist dem Ausschusse für öffentliche Gebäude und Plätze der Bundeshauptstadt beigegeben; es ist dies ein für die fortwährende Verschönerung der Bundeshauptstadt und der sie durchziehenden Parks wichtiger Ausschuss, und als Landvermesser und Bauunternehmer von Beruf paßt Lebach gut hinein. Auch im Militärausschusse hat er eine Stelle.

Herr Romeis hat einen Platz im Ausschusse für Ausgaben des Flottendepartements, sowie im Ausschusse für den Bezirk Columbia. Er und Lebach sind also anständiger behandelt, als Morse und Günther.

Das ist aber auch Alles! Und was that Sprecher Carlisle in Betreff des Getränkeauschusses (Committee on the Alcoholic Liquor Traffic)? Obgleich Carlisle persönlich ein entschiedenem Gegner des Temperenzschwinds ist und obgleich dieser Getränkeauschuss den weiblichen und männlichen Temperenzfanatikern des ganzen Landes als Haupttummelplatz dient, hat der Sprecher diesmal doch keinen Deutschen in denselben ernannt. Früher gehörte Günther und im vorigen Hause Romeis zu diesem Ausschusse. Zum Vorhörer ist, wie das vorige Mal, der Demokrat Campbell von Ohio ernannt, persönlich ein Gegner der Prohibition, der sich aber von den Temperenzweibern doch schon mehrmals sehr verbläffen ließ. Ob unter den andern Mitgliedern des Ausschusses ein zuverlässiger Gegner der Prohibition ist, wissen wir nicht.

Im vorigen Getränkeauschusse zeigte nur der Deutsche Romeis eine beharrliche Unerbittlichkeit gegenüber den Temperenzweibern, während den meisten Englisch-Amerikanern beim Annehmen prohibitionswärtiger Interrode und Bußes das Herz in die Hosen sank und sank. Ein feiner, entschiedener deutscher Mann wäre diesmal in diesem Ausschusse doppelt nöthig, da die Temperenzweiber und ihr männliches Gefolge mit nie dagewesenem Ungestüm ihre Forderungen beim Congreß betreiben werden.

Magier D. D. Neil legte in Banco am Donnerstag eine Rolle Geld von über \$600 nieder und verließ seine Schlafstube. Die kurze Abwesenheit genügte einem im Hause verborgenen Diebe, die ganze Summe zu entwendend.

Bei der Abfahrt des von Jorney weßlich gehenden Passagierzuges verlor ein Tramp, der einen Gepäck-Waggon mit feigenen verlor, seinen Halt und erhielt einen Fuß so furchbar geschnitten, daß er ihm über dem Knöchel amputirt werden mußte.

Nabe Veany's Bayou dießs Harzburge, ereignete sich Mittwoch früh ein Unfall auf der Galveston, Houston und Henderson Uebelung der Missouri Pacific Bahn, wobei durch den Zusammenstoß zweier Schnellzüge die Locomotive und einige Waggon's geschnitten zerschmettert wurden, die persönlichen Verletzungen sich dagegen auf einige von den Zugleuten erstreckte Quetschungen beschränkten.

Nabe Texas hielten am Mittwoch sechs Tramps einen Reiter an und verlangten Kautabal. Auf seine Weigerung keinen zu haben schlugen sie ihn blutig und ließen ihn bewußtlos liegen. Einer der vermeintlichen Angreifer ist verhaftet.

Bei J. Campe werden zur Schube auf der Fabrik von Hamilton & Broton verkauft.
17,1f

WHEELER & WILSON, No. 8. NEW HOME. JENNIE JUNE. Nähmaschinen. F. Campe.
23

Bei J. Campe werden zur Schube auf der Fabrik von Hamilton & Broton verkauft.
17,1f

Neue Anzeigen. Scheibenschießen in der Point Sonntag, den 15. Januar. C. Magheriff.

Großer Feuerwehrr Ball COMAL HOSE Co. No. 2 Samstag, den 21. Januar, — in —

Lenzens Halle. Tickets sind bei jedem Mitgliede oder an der Kasse zu haben. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Dankfagung. Allen denen, welche unseren geliebten Vater, Großvater und Urgroßvater Christian Gleich die letzte Ehre erwiesen und ihm das Geleit zur letzten Ruhestätte gegeben haben, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Notiz. \$700 leicht zu verdienen! Mein Property in der unteren Seguinstraße ist zu verkaufen für \$800 Cash. Es ist dem County Assessor R. Manger von Comal Co. \$1500 werth, also sind \$700 leicht zu verdienen. Die Steuerzahler von Comal Co. können stoll auf ihren Assessor R. Manger sein, denn so viel Geld haben sie für ihn bezahlt.
10,31 Bernhard Borchers sen.

Jagd-Verbot. Hiermit unterlage ich Jedermann ohne meine Erlaubniß in meinem Park die Schenke zu jagen.
10,31 W. M. Tonne.

Die Job Office der Neu-Braunfelsers Zeitung empfiehlt sich zur Anfertigung von Accidenz-Arbeiten aller Art als da sind zum Beispiel:

- Bildheads,
- Noteheads,
- Letterheads,
- Quittungen,
- Prescriptions,
- Shipping Tags,
- Ball - Programms,
- Concertprogramms,
- Verlobungs-Karten,
- Heiraths-Anzeigen,
- Concert Tidets,
- Ball Tidets,
- Labels,
- Dodgers,
- Legal Blanks,
- Bisiten Karten,
- Einladungsarten,
- Begräbnis - Anzeigen,
- u. a. m.

Preise liberal. Ausführung gut, sauber und möglichst schnell.

Um Aufträge wird gebeten.

SPECIAL ELECTION. Whereas, a vacancy exists in the honor able board of Aldermen, caused by the resignation of Alderman A. Habermann, alderman of Ward No. 3, and whereas the City Council, agreeable to Article 352 R. S. in a regular meeting held on January 7, 1888, passed a resolution to order an election to fill said vacancy, Now,

Therefore I, Joseph Faust, Mayor of the City of New Braunfels by virtue of authority in me vested do hereby order and direct that an election be held on Tuesday January 24th for the above purpose.

The Poll will be open in Ward No. 3 from 8 o'clock A. M. until 6 o'clock P. M. at the house of Mr. Gustav Gerlich in San Antonio Str. G. Gerlich, Presiding officer. The election will be held and returns made in accordance with the laws governing elections.

In testimony whereof I hereunto sign my name and have caused the seal of the City of New Braunfels to be affixed this 9th day of January A. D. 1888.
JOSEPH FAUST, Mayor.
Attest: A. HOMANN, City Clerk. 10,3

Garten-Sämereien. Soeben erhalten eine frische Sammlung der berühmten Landreth'schen Sämereien für das Jahr 1888.

Jedes Paket mit dem Jahrgange versehen. Keine alten Sämereien mehr! F. Campe.

Dr. J. P. Lehde Pract. Arzt. San Marcos. 1,2m

Musikunterricht ertheilt S. Schimmelpfennig. Näheres bei ihm selbst zu erfragen.

Kalk zu verkaufen bei 9,3m E. Heidemeyer.

Notiz. Mein in der Seguin Straße gelegener Barroom, nebst Wohnhaus, Kuchhaus, Holzhaus, guter Brunnen, mit einer Kegelbahn am Plage, ist unter günstigen Bedingungen zu verrenten. Nachfragen bei Herrn F. Faust oder bei dem Unterzeichneten.
9,31 Carl Hafentel.

Dr. N. M. Nye, Zahnarzt, macht dem geehrten Publikum bekannt, daß er seine Office in Neu-Braunfels am 15. Februar ds. J. schließen wird. Jemand, welcher seine Dienste noch in Anspruch nehmen will, ist herzlich eingeladen, baldigst vorzusprechen.
9,41

Notiz. Ausgezeichnete Wurzelreben (Wurzelsperma) 2, 3 und vierjährig billig zu haben bei W. M. T. u. f. e. Nachfragen in F. Kauf's Shoe Shop. Sehr guter Rothwein zu \$1.25 per Gallone.

An die Steuerzahler! Ich werde an den folgenden Plätzen und Tagen anwesend sein um das Steuer-Affissement und den Census für das Staatsstatistik aufzunehmen, nämlich:

J. Behr's Store, 4. & 5. Januar.	Chas. Reuse	6.
Bonito Schulhaus	7.	"
H. D. Orune's Halle	9.	"
Unter Station	10.	"
Kraus's Store	11. & 12.	"
4 Meilen Creel	13.	"
Wm. Klaus Store	14.	"
Wm. Jensen's Store	15.	"
Hauffers Store	16.	"
Louis Kraus Store	17. 18.	"
C. Knibbes Haus	19.	"
H. Starb Store	20. & 21.	"
Fischer's Store	22. & 24.	"
J. Marthalls Haus	25. & 26.	"
B. Hoym's Store	27.	"
5,81	N. C. Manger, Steuerassessor.	

Masken Anzüge in schönster Auswahl zu raisonnablen Preisen bei Frau Louise Kaiser, No. 6. N. Mamo San Antonio.

Franz Fiset. C. H. Miller. Fiset & Miller, Attorneys at Law 500 Congress Ave. Justin, Tex. Telephone-Nummer: 69. Practiziren an der Court von Comal County. 50,1f Es wird deutsch gesprochen.

50 Cts. on the Dollar! Ausverkauf fertiger Kleider zum halben Preise. Anzüge auf Bestellung incl. Trimmings von \$11 aufwärts. Jedes Zeug dazu geliefert wird, von \$3.50 aufwärts incl. Trimmings. 50,1f John Steger.

B. E. VOELCKER

Händler in
Schul- und anderen Büchern,
 Schreibmaterialien, feine Papeteries, Schreibpapiere,
 u. s. w. Probehefte von Zeitschriften stets an Hand.
 Lieferungs-Weise und Bücher werden prompt und rasch auf Be-
 stellung besorgt.
 Kalender für 1888 erhalten.

GUADALUPEHOTEL

H. Lenzen, Prop'r.

Gute, luftige und geräumige Zimmer, mäßige Preise
 vorzüglicher Tisch verfertigt mit allem,
 was der Markt bietet.

Freundliche Bedienung.

Familien, welche den Sommer hier verbringen wollen, finden die
 freundlichste Aufnahme.

Kinder Schreiben

Nach PITCHER'S

Castoria

Centaur Liniment ist der wunderbarste Schmerzen-Heiler,
 den die Welt je gekannt hat.

S. Ludwig's Hotel.

BAR-ROOM and BILLIARD-SALOON.

An der Bar werden die besten einheimischen und importirten Getränke und
 Cigarren verabfolgt.

Der Hotelstich bietet das beste was der Markt liefert. Gute Betten,
 freundliche Bedienung und luftige Zimmer.
 Um geneigten Zuspruch bittet

H. Ludwig.

Nic. Holz & Son

San Antonio Str., New Braunfels.
 Agenten für die berühmten Weir-Pflüge und 3 Rad Sulky,
 Meikle's Pflüge, Riding Cultivators, Double Shovels u.
 Blue Grass Sulky.

Milburn-Farmwagen (Zimbl- & Stahlaxen, Spring-
 Wagen und Buggies.

Wir machen die Farmer besonders auf die

Hohlen Eisernen Axen-Wagen
 aufmerksam. Es ist der leicht laufendste Wagen und wird unter vollständiger
 Garantie verkauft.

Wm. Doehnert

Leichenbestatter.

Gegenüber Ludwig's Hotel — Castell-Strasse
 — Alle Sorten Särge stets an Hand. —
 Händler in
 Möbeln, Spiegeln, Bilder-Rahmen und allen in dieses Fach ein-
 schlagenden Artikeln. —
 Matragen zu den billigsten Preisen bei großer Auswahl
 stets vorräthig.
 Kommt und überzeugt Euch selbst!

Das beste Lager Bier.

Anheuser-Busch

Brauerer-Erbschaft.



John Sippel, Agent

Louis Henne

Fabrikant von Blech- u. Eisenblechwaaren.

Händler in:

Blech-, Eisen- und Stahl-Waaren, Koch- und Heiz-Defen, Stacheltraß,
 Ackerbau-Geräthschaften, Maschinieren, Waagen, Pumpen, Getriebren.
 Farben und Del, Glas, Porzellan und Holzwaaren, Lampen,
 Uhren und sonstigen Haushalt-Geräthschaften.
 Käufer können sicher sein, immer die niedrigsten Preise bei mir
 zu finden.

Der Handfertigkeit-Unterricht in den öffentlichen Schulen.

Wir haben vor einigen Monaten, als
 das Thema der Einführung des sogenan-
 nten Handfertigkeit-Unterrichts in
 öffentlichen Schulen im Schulrath be-
 sprochen wurde, mehrfach an dieser Stelle
 unsere Ansicht über die prinzipielle
 Bedeutung und die praktische Vortheile
 und Nachteile dieser Bewegung dar-
 gelegt, und so bleibt uns heute weiter
 nichts übrig, als dem uns vorliegenden
 Bericht des damals ernannten Kommit-
 tees etwas näher zu treten, umsonst
 da die praktische Durchführung der Vor-
 schläge bereits im Anfang des nächsten
 Monats ihren Anfang nehmen soll.

Der Bericht bezieht sich auf die Einlei-
 tung die prinzipielle Bedeutung dieser
 Bewegung und stellt sich auf den damals
 auch von uns eingenommenen Stand-
 punkt, daß man diesen Handfertigkeit-
 Unterricht nicht etwa als eine Vorberei-
 tung zur Erlernung eines Handwerks,
 sondern gewissermaßen nur als eine Er-
 weiterung des Anschauungs-Unterrichts
 ansehen soll; die öffentlichen Schulen
 haben durchaus nicht die Absicht, durch
 diesen Unterricht die Schüler und Schü-
 lerinnen zu Zimmerleuten, Buchbindern,
 Schneiderinnen oder Köchinnen auszu-
 bilden, sondern diese praktischen Übungen
 sollen lediglich dazu dienen, den Schül-
 ern praktische Handgriffe beizubrin-
 gen, sie zu praktischen Menschen auszu-
 bilden. Sehr vernünftig ist es daher
 auch von dem Komitee, den prakti-
 schen Handfertigkeit-Unterricht gleich in
 den niedrigeren Graden anzufangen.
 Das Komitee ist eben der Ansicht,
 daß auch die praktischen Spielereien in
 den Kindergärten, das Stäbchenflechten,
 Kartontüren u. s. w. eine natürliche
 Grundlage für den praktischen Hand-
 fertigkeit-Unterricht bilden, und die
 Herren betrachten also gewissermaßen
 den Handfertigkeit-Unterricht als eine
 erstere Erweiterung der Kindergarten-
 spiele, so daß die Übungen in den un-
 tersten Klassen noch vielfach identisch
 sind mit den Spielen in den Kindergar-
 ten, und erst in den weiteren Graden
 nehmen die Übungen einen wir möchten
 sagen ernstere und praktischeren Cha-
 rakter an, so daß die Schüler, die mit
 vollem Ernst den ganzen Kursus durch-
 machen, sich immerhin in einzelnen
 Handwerksbranchen eine Geschicklichkeit
 und Fertigkeit aneignen können, die sie
 für's spätere praktische Leben ganz gut
 verwerthen können.

Wie unsere Leser sich entfallen werden,
 hatte der Schulrath damals aus-
 drücklich an die Einführung des neuen
 Unterrichtsgegenstandes die Bedingung
 geknüpft, daß dadurch weder die Schul-
 zeit verlängert noch eigene Gebäude er-
 richtet werden sollten, und das Komitee
 hat in geschickter Weise den ersten
 Punkt dadurch erledigt, daß es einzelne
 Unterrichtsgegenstände, wie z. B. den
 geographischen Unterricht in Bezug auf
 Asien, Oceanien und Afrika auf das
 Nothwendigste reduziert und dadurch
 Zeit für den neuen Unterrichtsgegen-
 stand gewonnen hat, während es über
 den zweiten Punkt sich dadurch leicht
 hinwegsetzen hat, daß in den Schulen,
 in welchen der Handfertigkeit-Unter-
 richt vorläufig eingeführt werden soll,
 einzelne Zimmer zu dem Zwecke einge-
 richtet werden.

Es handelt sich hier vorerst ja nur
 um einen praktischen Versuch; nur in
 12 Schulen der Stadt wird der Anfang
 gemacht, und zwar steht es den betref-
 fenden Eltern, die aus irgend welchen
 Gründen ihre Kinder nicht an dem Un-
 terricht theilnehmen lassen wollen, frei,
 ihre Kinder aus den betreffenden Schu-
 len herauszunehmen und in anderen
 Schulen unterzubringen, während an-
 dererseits, wenn durch das Zurücktreten
 vieler Kinder Befangen entstehen sol-
 len, dieselben durch Kinder aus anderen
 Schulen, die sich freiwillig melden kön-
 nen, ausgefüllt werden sollen. Aller-
 dings werden diese Probeversuche noch
 nicht definitiv entscheiden können, ob eine
 allgemeine Einführung des Handfer-
 tigkeit-Unterrichts wirklich vortheilhaft
 ist oder nicht, aber man wird aus den
 Resultaten immerhin Schlüsse ziehen
 können, die für die späteren definitiven
 Entschlüsse von nicht zu unterschä-
 dender Wichtigkeit und Bedeutung sein
 werden. (N. J. Figaro.)

„Fraulein Jones ist ein nettes Mäd-
 chen, nicht wahr?“
 „Ja, und sie würde die Schönste in
 der Stadt sein, wenn sie nicht —“
 „Wem nicht was wäre?“
 „Sie hat Catarach so arg, daß es un-
 angenehm ist ihr nahe zu sein. Sie hat
 Dugenderlei versucht und nichts hilft
 ihr. Es thut mir leid, denn ich habe sie
 gern; aber das macht es Einem nicht
 minder unangenehm in ihrer Nähe.“
 „Wenn sie Dr. Sages' Catarach Re-
 medy“ (Katarach-Heilmittel) gebraucht
 hätte, würde nichts Derartiges gesagt
 worden sein; denn das kurtirt Catarach
 allemal.“

Das päpstliche Jubiläum.

Die Pontifical-Messe war großartig.
 Tausende von Personen drängten sich
 schon am frühen Morgen auf dem freien
 Plage vor der St. Peterskirche, das
 Definieren der Thüren erwartend. Es
 waren 60,000 Einladungen vertheilt
 worden, und die unermessliche Kirche
 war gedrängt voll. Der Papst trat um
 8 1/2 Uhr ein, von den Kardinalen, die im
 Zuge gingen, gefolgt. Der hal. Vater
 wurde mit langen und lauten Zurufen:
 „Es lebe der Papst!“ empfangen. Die
 Musik, welche die Messe begleitete, war

eindrucksvoll und viele Personen in der
 Zuhörerschaft wurden zu Thränen ge-
 rührt. Der Papst ertheilte allen An-
 wendenden seinen Segen und verließ da-
 rauf die Kirche um 11 Uhr, wobei die
 Tausende ihre Freunde durch begeister-
 tes Händeklatschen, Schwenken ihrer
 Hüte und Tauchentwürden und entzückte
 Rufe ausdrückten. Im Laufe des
 Tages drückte König Humbert einer
 Deputation des Parlaments seine Ver-
 ehrung über den ruhigen Verlauf
 der Ceremonie aus, welche letztere, sagte
 er, der beste Beweis für die völlige
 Freiheit sei, welche der Papst in Rom
 genieße.

Der Messe in der St. Peterskirche
 wohnten 48 Kardinalen und 238 Erzbis-
 chöfe bei, während sich im Ganzen
 30,000 Menschen im Gebäude befanden
 haben sollen.

Der Papst verrichtete eine lange An-
 dacht in seiner Privatkapelle, worauf er
 die Auditionen der zu seiner unmittel-
 baren Umgebung gehörigen Kardinalen
 in der Sala Ducale entgegennahm.
 Als er die oberrichterlichen Bemerkun-
 gen anlegte, wurde der Papst von Aufre-
 gung übermannt und verlor das Bewußt-
 sein. Rieselnde wurden sofort
 angewendet und er erholte sich bald wie-
 der. Darauf bestieg er den Gestatorial-
 stuhl und wurde auf demselben, wel-
 cher auf den Schultern der Sedari ruhte,
 und begleitet von den Kardinalen,
 in der Kirche umher getragen. Gerade
 vor dem er wieder völlig für das
 Hochamt am Altarnagel, wurde er
 abermals ohnmächtig und blieb es einige
 Minuten lang.

Die Messe selbst nahm 20 Minuten
 in Anspruch. Nachdem er die Segnung
 ausgesprochen hatte, nahm der Papst
 nochmals im Gestatorialstuhl Platz und
 wurde um den Hochaltar herum nach
 der Opferkapelle getragen, wo er ein
 Dankgebet sprach.

Während der Ceremonie trug der
 Papst die dreifache Krone, welche ihm
 der Kaiser Wilhelm zum heutigen Fest-
 tage als Angebinde verehrt hatte.

Personliches.

Mr. N. S. Froelichstein von Mobile,
 Ala., schreibt: Ich empfehle mit Ver-
 gnügen Dr. King's New Discovery für
 Schwindel, da ich es bei einem starken
 Anfall von Bronchitis gebraucht hab.
 Es gab mir sofortige Besserung und seit
 meiner vollständigen Genesung habe ich
 keine Beschwerden wieder gespürt. Ich
 hatte bereits viele andere Mittel ohne
 Erfolg angewandt. Ebenfalls gebrauch-
 te ich Dr. King's Electric Bitters und
 Dr. King's New Life Pills, welches ich
 beides empfehlen kann.

Dr. King's New Discovery für
 Schwindel, Husten und Erstickungen
 wird unter ausdrücklicher Garantie ver-
 kauft. Probeflaschen gratis in A. Tolle's
 Apotheke. (1)

Ein pennsylvanisch-deutsches Original.

In Doylestown, dem Hauptort des
 großentheils pennsylvanisch-deutschen
 Bucks County im südöstlichen Pennsil-
 vanien, starb kürzlich in hohem Alter
 Moriz Löb, der bis vor wenigen
 Jahren Herausgeber und alleiniger Red-
 actor des Doylestown „Morning News“
 gewesen ist.
 Löb, ein geborener Jude, hatte sich
 völlig in das Wesen und Sprechen der
 alten pennsylvanisch-deutschen hinein-
 gefügt und lieferte in seinem „Morning
 News“ eine pennsylvanisch-deutsche
 Zeitung. Er war ein Mann von hohem
 Geistesniveau und hatte, wie ihm
 gleiches nicht mehr hat. Der republi-
 kanischen Partei schloß er sich gleich bei
 ihrem Entstehen an, und er hatte des-
 halb einst heisse Kämpfe mit den ver-
 bissensten alten pennsylvanisch-deutschen
 Demokraten zu bestehen, welche in alter
 Zeit für Präsident Andrew Jackson ge-
 stimmt hatten und ihn noch immer für
 den Herrgott der demokratischen Partei
 hielten, obgleich „Old Hidyory“, wenn
 er in den fünfziger Jahren noch gelebt
 hätte, die zu jener Zeit immer mehr unter
 die Herrschaft von Unionistenüber-
 gerathene demokratische Partei zu al-
 len Teufeln gewünscht haben würde.
 Der Löb schrieb ebenso klar als grob
 in acht pennsylvanisch-deutschen Auf-
 sätzen gegen diese Art von Demokra-
 tie und wurde, als die junge republi-
 kanische Partei so schnell in Pennsilva-
 nien emporkam, ein gewaltiges politisches
 Licht. Groß war er auch als politischer
 Redner, und seine ohne drolligen als
 grimmigen pennsylvanisch-deutschen Red-
 den wirkten um so jändender, als er sie
 mit scharf jüdisch-deutschem Accent vor-
 trug. Einen ihm selbst oft unbewußten
 Humor entwickelte er in seinen Gesichts-
 zügen von der Salb, dem Weiz u. s. w.
 Löb's demokratischer Gegenwärtler
 unter den Pennsylvanisch-Deutschen
 war der Ripper, welcher vor einigen
 Jahren in Harrisburg starb. Die Lüge,
 welche das Scheiden Löb's in die
 deutsch-pennsylvanische Landpresse ge-
 macht hat, wird kaum anzufüllen sein.

Varthaldi's Statue, „Freiheit erleucht und die Welt!“

„Eine Mahnung persönlicher Freiheit
 für kommende Zeiten sein. Auf gerade
 so sichere Grundlage ist Dr. Pierce's
 „Golden Medical Discovery“ (Goldene
 medizinische Entdeckung) gestellt worden
 und wird alle Zeiten hindurch als ein
 Denkmal körperlicher Emancipation
 Tausender stehen, welche durch ihren
 Gebrauch Schwindel, Nachtschweiß,
 Lufttröben-Entzündung, Husten, Wirt-
 speien, Lungenchwäche und andere
 Keßl- und Lungenleiden losgeworden
 sind.“

Die Temperenzweiber in Washington

Die Temperenzweiber in
 Washington rühmen sich, die Frau
 Cleland's und durch sie den Präsi-
 denten selber so sehr unter ihren Einfluß
 gebracht zu haben, daß dieser einer Bill,
 welche den District und die Hauptstadt
 Washington selber unter das Prohibiti-
 onsjoch stellt, (eine solche ist von dem
 rep. Senator Platt eingebracht worden)
 sein Veto nicht entgegenstellen würde.
 Indessen schreibt der Washingtoner Cor-
 respondent der „New Yorker Staatszeitung“:
 „Vielleicht wären die Damen über
 ihre Sache nicht ganz so sicher, wenn sie
 die kleine Scene mit angesehen hätten,
 welche ich hier wahrheitsgetreu schildern
 will. Es war in St. Louis bei der
 letzten Kurze, und nach einer sehr
 aufregenden Tour, die bis spät in den
 Nachmittag hinein gedauert gedauert,
 ohne daß sich eine Gelegenheit geboten
 hätte, eine Erfrischung zu erlangen,
 kam man in das Hotel zurück. Der
 Präsident, Col. Lamont und verschie-
 dene andere Herren bildeten die Gesell-
 schaft. Die beiden Fräulein zogen sich
 einen Augenblick zurück. Einer der zu-
 rückgebliebenen meinte, es sei doch nun
 wohl an der Zeit, dem Präsidenten et-
 was anzubieten, aber man wußte nicht,
 was man ihm offeriren sollte, ja, ob
 man es wagen könne, ihm irgend etwas
 Verzehrendes vorzusetzen. Nach kur-
 zem Hin- und Herreden machte einer der
 Herren dem Präsidenten und Jagen ein En-
 de dadurch, daß er sagte: „Oh, der Prä-
 sident ist ein Demofrat, ich befehle
 Whiskey!“ Kurze Zeit darauf kam der
 Präsident wieder zurück und gleich nach
 ihm ein Kellner mit fünf „Drinks“,
 selbstverständlich dem Präsidenten zuerst
 präsentirend, während einer der Herren,
 der immer noch nicht ganz sicher war,
 etwas von höchstem Wetter, ungewöhnlich
 Anstrengungen etc. murmelte. Cle-
 land sah sich im Kreise um und fragte
 nur: „Woju fünf Gläser, wir sind nur
 vier?“ „Wir warten auf Col. La-
 mont.“ „Oh“, sagte der Präsident,
 indem er den Inhalt des fünften Glä-
 ses zu seinem „Drink“ goß. — „Lamont
 trinkt nicht,“ und dann tranken sie. Es
 unterliegt keiner Frage, daß der Prä-
 sident den liberalsten Ansichten in der
 Trunkfrage huldigt, und welchen Ein-
 flüssen es zuzuschreiben ist, daß er in
 vielen Dingen den heiligen Wasserver-
 kehr nachgegeben, bleibt ein Räthsel;
 aber die Art und Weise, wie diese Da-
 men ihm jetzt mit in ihre Bewegung zu
 ziehen suchen, sollte es ihm doch klar
 machen, daß es an der Zeit ist, zwischen
 sich und diesen gefährlichen Weibweibern
 eine gewaltig hohe „Fence“ zu errich-
 ten.“

Budlen's Arnica Salbe.

Die Beste in der Welt gegen Schnit-
 wunden, Quetschungen, Geschwüre, Sal-
 tfluß, Kletchen, argebrungene Hände,
 Frostbeulen, Fäherungen und alle Ar-
 ten Hautausschläge und curirt unbedingt
 die Wunden. Vollständige Zufriedenheit
 wird garantiert oder das Geld zurückge-
 geben. Preis 25 Cts. per Bog. Zu ver-
 kaufen bei A. Tolle.

Stallung für die Familien- Kuh.

Die Stallung für die Kuh läßt sich
 leicht herstellen. Wird gleichzeitig ein
 separater Eingang geschaffen werden,
 oder aber sie müssen beide einen abge-
 sonderten Stallraum haben, so daß sie
 sich nicht verlegen können. Wird auch
 ein Schwein gehalten, so sollte es nie
 im Kuhstalle geuldet werden und alle
 Gerüche verurachen, namentlich sollte
 ihm der Zutritt zum Dungplatz ver-
 sagt sein. Wenn man eine Kuh rein
 hält, um den süßen Geschmack der Milch
 nicht zu verderben, so solle man Schwei-
 nes ihres Fleisches wegen auch recht rein-
 lich halten, denn gutes, schönes Schwei-
 nefleisch ist ebenso wünschenswerth, als
 reine, gesunde Milch und Butter. Für
 die Zubereitung des Futters sollte man
 sich eine kleine Handschneidemaschine an-
 schaffen, da es rathsam ist, alles Kuh-
 futter zu schneiden und mit angefeuch-
 tem Schrot zu verfüttern. Wenn man
 Kuhfuttermittel lang verfüttert, so geht
 meistens ein Viertel davon verloren. Im
 Sommer läßt man die Kuh entweder
 weiden oder gibt ihr im Hofe geschnit-
 tenes Grünfuttermittel, was auch mit ihrem
 täglichen Schrotfuttermittel gemischt wird.
 Auch die Abfälle von Haus und Garten
 können zur Kuhfütterung benutzt werden,
 wie z. B. Kartoffelschalen, Rüben, Erben-
 sen, Erbsenschoten, Erbseiranzen und
 das vom Rasenplatz abgemähte Gras.
 Auf dem Lande, wo der halbe Weg dem
 daranstehenden Eigenthümer gehört und
 das Publikum nur das Wegerecht hat,
 folglich sich auf die Mitte beschränken
 muß, kann man die Seiten des Weges
 mit Gras und Klee besäen und sich so
 ein gutes Futter verschaffen.

Die Stiergeheute, die in Mexico längere Zeit gänzlich unterdrückt waren, nehmen jetzt überhand, seit der dortige Congress vor wenigen Jahren das frühere Verbot aufgehoben hat. Das deut- sche Blatt in der mexicanischen Haupt- stadt schreibt über sie: „Mexico ist in kurzer Zeit das weltberühmte Eldorado des Stiergeheutes geworden, und jeder Dampfer bringt neue Zufuhr an „diestros“, welche auf gut Glück kom- men, um „Carriere“ zu machen, und so besteht schon seit Monaten der größere Theil der so häufigen „Einwanderung“ aus Stiergeheuten. Was soll schließlich daraus werden? Augenblicklich haben wir bereits im Reichthum der Stadt Mexico sechs plazas de toros in voller Arbeit, und geht es so fort, dann wer- den wir bald so viele plazas wie Bul-

puerias haben, wodurch die malarische
 Augenheute Mexico's außerordentlich ge-
 winnen wird. Aber diese Stiergeheute
 fördern die Robheit und führen zu Sie-
 nen widerlicher Unflüchtigkeit und Raubs
 und Todtschlags. Auch spricht es nicht
 für ihre „Mittelmäßigkeit“, wenn die Freu-
 denmädchen die größte Anzahl weiblicher
 Zuschauer ausmachen. Die Zeitungen
 geben uns zum Troste die Vertheilung
 daß die 15. Procent Municipalsteuer,
 welche die Stiergeheute zu entrichten ha-
 ben, bereits die Summe von 39,000
 Dollars ausmachen, welche dem Fond
 zur Entwässerung des Thales von Mexi-
 co zuzuführen sollen. Unserer Ansicht
 nach ist das ein Tropfen Wasser in's
 Meer, eine miserabel kleine Entschädi-
 gung für das angerrichtete Unheil.“

In Californien hat seit der Er-
 öffnung der California & Oregon-Bahn
 eine Bewegung zu Gunsten eines neuen
 riesigen „Nationalparks“ begonnen. Er
 soll am Mount Shasta gelegen sein und
 einen Streifen dicht bewaldeten Landes
 umfassen, der sich in der Breite von je-
 einer Meile und in der Länge von nahe-
 zu 50 Meilen von jedem Ufer des ange-
 henden oberen Laufes der Flüsse Sacramen-
 to und Pitt hinzieht und von Redding
 bis Egewood reicht. Der Bezirk um-
 faßt den Castle Rock, den großen Can-
 yon des Pitt-Flusses, die große Biegung
 des Sacramento, den Fuß des Mount
 Shasta und des Mount's Peak und ande-
 re landschaftliche Schönheiten. Der
 Park besteht aus den schönsten Tannen
 und ist reich an Wild, namentlich An-
 dersch, Antilopen, wilden Schafen und
 Berglöwen. In den Flüssen gibt es Fo-
 rellen in Masse. Der Mount Shasta
 kann im Sommer und Herbst leicht be-
 stiegen werden und die ganze Gegend ist
 ein Paradies für Touristen. Eine Petition
 welche zu obigen Zweck dem Congress
 vorgelegt werden soll, ist in San Fran-
 cisco in Umlauf gesetzt worden.

Sobst wor kost, wir geben ihr Castoria,
 Als sie ein Kind war, tief sie nach Castoria,
 Sie wurde ein Heilmittel, und hielt zu Castoria,
 Als sie älter wurde, gab sie ihnen Castoria.

Die Indiana Chemical Co. hat eine
 neue Zubereitung entdeckt, welche
 mit wahrhaft überraschender Schnellig-
 keit Rheumatismus und Neuralgia kurirt.
 Wir garantiren Heilung in jedem
 Fall von akutem, mit Anschwellung der
 Glieder verbundenen Rheumatismus u.
 Neuralgie in 2 Tagen und schnelle Bes-
 serung in chronischen Fällen, sowie bel-
 dige gänzliche Heilung.
 Bei Empfang von 30 Cts. in 2 Cts.
 Stamps senden wir dies wundervolle
 Heilmittel an irgend eine Adresse. Das-
 selbe kann von allen Apothekern zu ge-
 ringen Kosten hergestellt werden. Wir
 haben diesen Heilmittel gewährt, weil er
 weniger kostspielig ist, als wenn wir das
 Mittel in Gestalt einer Patentmedizin
 unter das Publikum bringen würden. —
 Mit Vergnügen zahlen wir den Kauf-
 preis zurück, wenn sich die Medizin
 nicht bewährt.
 Die Indiana Chemical Co.,
 14, 15 Crawfordville, Ind.

FOR MAN AND BEAST!

Mexican Mustang Liniment

CURES

Sciatica,	Scratches,	Contracted
Lumbago,	Strains,	Muscles,
Rheumatism,	Strops,	Eruptions,
Burns,	Slices,	Hock All,
Sores,	Stiff Joints,	Sore Feet,
Cuts,	Stings,	Worms,
Drains,	Galls,	Swineey,
Bunions,	Sores,	Saddle Galls,
Corns,	Cracks,	Piles.

THIS GOOD OLD STAND-BY
 accomplishes for everybody exactly what is claimed
 for it. One of the reasons for the great popularity of
 the Mustang Liniment is found in its universal
 applicability. Everybody needs such a medicine.
 The Lumbago needs it in case of accident.
 The Housewife needs it for general family use.
 The Canner needs it for his team and his men.
 The Mechanic needs it always on his work bench.
 The Miner needs it in case of emergency.
 The Pioneer needs it—can't get along without it.
 The Farmer needs it in his house, his stable,
 and his stock yard.
 The Steamboat man or the Boatman needs it
 in liberal supply afloat and ashore.
 The Horse-fancier needs it—it is his best
 friend and safest reliance.
 The Stock-grower needs it—it will save him
 thousands of dollars and a world of trouble.
 The Railroad man needs it and will need it so
 long as his life is a round of accidents and dangers.
 The Backwoodsman needs it. There is nothing
 like it as an antidote for the dangers of his life,
 limb and comfort which surround the pioneer.
 The Merchant needs it about his store among
 his employees. Accidents will happen, and when
 these come the Mustang Liniment is wanted at once.
 Keep a Bottle in the House. 'Tis the best of
 economy.
 Keep a Bottle in the Factory. Its immediate
 use in case of accident saves pain and loss of wages.
 Keep a Bottle Always in the Stable for
 use when wanted.

Was das Parlament...

Das Parlament hat sich am 1. März 1890... Die Ausschüsse des Senats...

Die Ausschüsse des Senats... Die Ausschüsse des Senats...

Die Ausschüsse des Senats... Die Ausschüsse des Senats...

Die Ausschüsse des Senats... Die Ausschüsse des Senats...

Carl Bracht, Haus- & Schildermaler... J. D. Guinn, Advokat und Landagent...

Leib- und Futterstall... Thedor Eggeling...

L. H. Blevins, Attorney at Law...

J. M. Coynggrayhame, Law and Land Surveying...

KNOKE & EIBAND, Dry Goods, Groceries, Eisenwaaren...

Dr. H. Leonards, Arzt, Zahn- und Geburtshelfer...

Notiz...

Geo. Pfeuffer & Co., San Antonio Straße, führen das größte und reichhaltigste Lager von...

Partial text from the right edge of the page.

Neue Bundesbeamte...

Washington, 1. März. Der Senat hat folgende Beamte ernannt:...

Die Ausschüsse des Senats... Die Ausschüsse des Senats...

Die Ausschüsse des Senats... Die Ausschüsse des Senats...

Die Ausschüsse des Senats... Die Ausschüsse des Senats...

Die Schwindsucht, Heilt alle Ausschläge...

Die Schwindsucht, Heilt alle Ausschläge...

Die Schwindsucht, Heilt alle Ausschläge...

Die Schwindsucht, Heilt alle Ausschläge...

Die Schwindsucht, Heilt alle Ausschläge...

Die Schwindsucht, Heilt alle Ausschläge...

Die Schwindsucht, Heilt alle Ausschläge...

Die Schwindsucht, Heilt alle Ausschläge...

Die Schwindsucht, Heilt alle Ausschläge...

Die Schwindsucht, Heilt alle Ausschläge...

Partial text from the right edge of the page.